



SPIELZEIT
16/17

www.theater-oberhausen.de

theater.oberhausen

ENERGIE

WAS TREIBT DEN MENSCHEN AN?

Blickt man auf das, was der britische Schauspieler Richard Burton einmal als „das gigantische Ringen der Menschheit“ bezeichnet hat, stellt sich die Frage nach der besonderen ENERGIE, mit der jeder einzelne Mensch sein Dasein bestreitet. Welcher IMPULS regt sein Denken und Handeln an? Woher nimmt er die KRAFT, immer wieder aufs Neue seine ARBEIT zu verrichten? Was lässt ihn selbst den größten WIDERSTAND überwinden? Unter welchen Bedingungen hält er SPANNUNG aus? Welchen DRUCK übt er aus, um seine Ziele zu verwirklichen? Wie groß ist sein Bedürfnis nach der WÄRME eines anderen?

All diese Fragen münden in Geschichten, die wir sowohl auf der Bühne als auch im „wahren Leben“ erzählen. Erstaunlicherweise arbeitet sogar die Physik mit diesen zentralen Begriffen, wenn sie die geheimnisvolle ENERGIE erklären möchte, die unsere Welt in ihrem Inneren zusammenhält.

In diesem Spielzeitheft entdecken Sie ein neues, energiegeladenes Oberhausener Schauspiel-Programm, flankiert von wahren „Energiegeschichten aus Oberhausen“.

Schauen Sie sich das einmal an ...

KRAFT
WIDERSTAND
IMPULS
ARBEIT
WÄRME

Um die Lesbarkeit des Textes zu verbessern, wird für die Bezeichnung von Personen, Funktionen etc. meist die männliche Form verwendet. Sie steht jedoch ausnahmslos für beide Geschlechter.

GROSSES HAUS

MICHAEL ENDE
DIE UNENDLICHE GESCHICHTE TIP 10+REGIE MICHAEL SCHACHERMAIER
PREMIERE 17.09.2016URAUFFÜHRUNG DAVID PEACE
GB 84REGIE PETER CARP
PREMIERE 04.11.2016ASTRID LINDGREN
RONJA RÄUBERTOCHTER TIP 6+REGIE CHRISTIAN QUITSCHE
PREMIERE 27.11.2016JOHANN WOLFGANG VON GOETHE
FAUST IREGIE PEDRO MARTINS BEJA
PREMIERE 20.01.2017NEUE HEIMAT (ARBEITSTITEL)
EIN PROJEKT VON UND MIT GEFLÜCHTETEN THEATERKÜNSTLERN
PREMIERE 17.02.2017URAUFFÜHRUNG NACH CERVANTES
DON QUIJOTEREGIE THOMAS FIEDLER
PREMIERE 07.04.2017THOMAS BERNHARD
DER THEATERMACHERREGIE PETER CARP
PREMIERE 19.05.2017

MALERSAAL

BJÖRN BICKER
DEPORTATION CAST TIP 15+REGIE CHRISTOPHER-FARES KÖHLER
PREMIERE 30.09.2016DAWN KING
FOXFINDERREGIE MARTIN KINDERVATER
PREMIERE 11.11.2016URAUFFÜHRUNG NACH SELMA LAGERLÖF
NILS HOLGERSSON TIP 5+REGIE JEAN RENSHAW
PREMIERE 18.12.2016URAUFFÜHRUNG BY PROXY
ESCAPE THE UNIVERSEVON UND MIT BY PROXY
PREMIERE 07.01.2017CHRISTOPHER HAMPTON
GEFÄHRLICHE
LIEBSCHAFTENREGIE LILY SYKES
PREMIERE 03.02.2017DAVID WENNDT
KRIEGERIN TIP 14+REGIE KARSTEN DAHLEM
PREMIERE 17.03.2017BÜRGERBÜHNE
TABUZONEREGIE MICHAELA KUCZINNA
PREMIERE JUNI 2017KOOPERATIONEN
STADTRAUM
NETZWERKE

INTERKULTURELLES NETZWERK

BETTER TOGETHER

KONZEPT WHEELS

PARTNER RINGLOKSCHUPPEN RUHR

AUGUST-DEZEMBER 2016 / DIV. ORTE IN OBERHAUSEN UND MÜLHEIM

FESTIVAL

ACTOPOLIS

KURATOREN GEHEIMAGENTUR

PARTNER URBANE KÜNSTE RUHR & GOETHE INSTITUT
01.-11. SEPTEMBER 2016 / STADTRAUM OBERHAUSEN

URAUFFÜHRUNG

STADTRAUMPROJEKT

DIE ERBSCHAFT

KONZEPT UWE MENGEL

JUNI 2017 / LEERSTAND OBERHAUSEN

IN PLANUNG *

EIN HAPPENING NACH ARTHUR SCHNITZLER

DER GRÜNE KAKADU

KONZEPT KGI

PARTNER RINGLOKSCHUPPEN RUHR
MAI 2017 / RINGLOKSCHUPPEN RUHR

URAUFFÜHRUNG

INTERNATIONALES GAME-THEATER-PROJEKT

ICH BIN EIN ATHENER

KONZEPT PRINZIP GONZO & SARANTOS ZERVOLAKOS

PARTNER RINGLOKSCHUPPEN RUHR, BLACKBOX-THEATER THESSALONIKI
MAI 2017 / STADTRAUM OBERHAUSEN



Liebes Publikum,

dies wird unsere neunte und letzte gemeinsame Spielzeit. Wir haben zusammen spannende und turbulente Jahre am Theater Oberhausen erlebt. Wir konnten viel ausprobieren, viel experimentieren und vieles zeigen.

In diesen Jahren haben Sie uns kennengelernt, wir haben die Stadt Oberhausen kennengelernt und vor allem Sie, liebes Oberhausener Publikum! Im Zentrum unserer Arbeit steht – immer wieder gesagt – das Ensemble: Damit meinen wir immer das Ensemble auf der Bühne und das Ensemble im Zuschauerraum. Aber wir meinen auch das Ensemble in der Fußgängerzone, in den Cafés und Kneipen, an Tankstellen und in den Geschäften der Stadt ... Uns ist es wichtig, in dem Spielzeithaft, das Sie in der Hand halten, einen Blick auf Menschen in Oberhausen zu werfen: fünf Beispiele für Energie und Engagement zugunsten unserer Stadtgesellschaft.

Das jetzige Ensemble des Theater Oberhausen verabschiedet sich mit dieser Spielzeit 2016/17 von Oberhausen. Wir machen die Bühne frei für ein neues Ensemble und neue Begegnungen. Wir wünschen Ihnen und unseren Nachfolgern viel Glück und Erfolg! Und Ihnen und uns eine schöne und aufregende Spielzeit 2016/17!

Ihr

Peter Carp



Liebe Freunde unseres Theaters,



was verbinden Sie mit „Energie“? Die einen werden vielleicht an ihre energiegeladene sportliche Betätigung denken. Andere erinnern sich vielleicht mehr oder weniger glücklich an den Physikunterricht zu Schulzeiten. Und noch andere denken schlichtweg an unseren örtlichen Stromversorger evo. Alles hat in irgendeiner Form mit Energie zu tun, denn Energie ist mehrdeutig. Das Wort geht auf das altgriechische *energeia* zurück, das in der Antike eine rein philosophische Bedeutung im Sinne von lebendiger Wirklichkeit und Wirksamkeit hatte.

Energie, Wirklichkeit und Wirksamkeit: Dies ist der rote Faden, der sich durch das Spielzeithft 2016/17 unseres Theaters zieht. Was treibt den Menschen an? Wohin geht unsere Kraft? Die hier erzählten Geschichten sind trotz ihrer Einzigartigkeit durch einen wesentlichen Aspekt verbunden. Jede einzelne hat einen magischen Moment, in dem sich die Richtung ändert und der eingeschlagene Pfad verlassen wird. Zudem sind alle Geschichten durch den gemeinsamen Spielort Oberhausen verbunden. All die Geschichten lehren uns eines: Veränderung und Wandel sind immer möglich. Und dies gilt gleichermaßen für unsere Heimatstadt Oberhausen. Wir alle können von diesen Erfolgsgeschichten profitieren.

Zahlreiche magische Momente und Charaktere voller Energie hält sicherlich auch die kommende Spielzeit für uns bereit. Denn ob es **Die unendliche Geschichte** nach Michael Ende ist oder Goethes **Faust I** oder aber auch **Don Quijote** – passend zum 400. Todestag des spanischen Nationaldichters Miguel de Cervantes – die Stücke werden die Besucherinnen und Besucher unseres Theaters hoffentlich wieder in ihren Bann ziehen.

Ich freue mich mit Ihnen auf die kommende, energiegeladene Spielzeit, die zudem die letzte unseres scheidenden Intendanten Peter Carp sein wird. Mit großer Energie hat er die letzten acht Spielzeiten des Theater Oberhausen geprägt, angetrieben und zu großen Erfolgen geführt. Der Theaterpreis des Bundes, mit dem unser Theater für seine ästhetische Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Themen im letzten Jahr ausgezeichnet wurde, ist dabei ein krönender Abschluss der Ära Carp. Für sein Wirken hier vor Ort danke ich ihm persönlich von Herzen, aber auch stellvertretend für unsere treue Theatergemeinde. Wir wünschen ihm für seine neue Herausforderung alles Gute.

Herzlichst Ihr

Daniel Schranz
Oberbürgermeister

Liebe Theaterfreunde,



das Spielzeitmotto für die letzte Spielzeit unter der Leitung von Peter Carp ist Energie. Tatsächlich hat diese Intendanz in den vergangenen Jahren viel Energie und Engagement bewiesen. Wir durften faszinierende Schauspieler, spannende Regisseure und ungewöhnliche Projekte u. a. von Gruppen der Freien Szene erleben. Dafür hat Peter Carp nicht nur in Oberhausen Anerkennung erhalten. Die Einladung zum Berliner Theatertreffen 2011, zahlreiche internationale Gastspielreisen und die Verleihung des Theaterpreises des Bundes sind Ausdruck einer über die Grenzen Deutschlands reichenden Wertschätzung seiner Theaterarbeit und der Qualität des Oberhausener Theaters. Die kommende Spielzeit wird nun die letzte in der Intendanz Carp sein, er wechselt an das größere Dreispartenhaus nach Freiburg. Ich wünsche ihm und seinem zukünftigen Team alles Gute und bedanke mich für die gemeinsame Zeit in Oberhausen.

Wir alle sind neugierig auf die Pläne für die letzte Carp-Spielzeit in Oberhausen. Auf drei Projekte bin ich besonders gespannt: Da ist zunächst die Uraufführung von David Peace' Roman **GB 84**, einem Text, der von den großen Bergarbeiterstreiks in Großbritannien in den achtziger Jahren handelt. Das Stück macht den grundsätzlichen Wertekonflikt zwischen gewerkschaftlich erstrittenen sozialen Standards und dem Gewinnstreben global agierender Konzerne deutlich. Dieser Konflikt hat auch den Strukturwandel in Oberhausen und damit die Geschichte unserer Stadt geprägt. Um globale Konflikte geht es auch in dem Projekt **Neue Heimat**. Das Theater Oberhausen gibt einer Gruppe von Theatermachern, die in ihrer Heimat wegen Krieg und Verfolgung nicht arbeiten können, die Möglichkeit, in Oberhausen zu proben und aufzutreten. **Better Together** schließlich nennt sich eine Plattform, die jungen Menschen ohne akademische Ausbildung die Möglichkeit gibt, künstlerisch zu arbeiten. Das **Better Together**-Format will auch ein Angebot für Jugendliche mit Fluchtgeschichte sein. Ich selbst konnte mich davon überzeugen, welche Energie dieses Projekt bei jungen Oberhausener Künstlerinnen und Künstlern entfaltet. Freuen wir uns also auf die verbleibende Zeit mit Peter Carp und seinem Ensemble und lassen Sie uns gemeinsam den Theaterbesuch als Möglichkeit erleben, Energie aufzutanken.

Ihr

Apostolos Tsalastras
Erster Beigeordneter
Kulturdezernent

Kraft

Carsten Lucius kennt das Flüchtlingsleben. Als Kind eines inhaftierten Regimekritikers erlebte er den DDR-Kindergarten bereits als Feindesland. Geflohen ist er dann Ende der 80er Jahre mit seiner Familie. Er hat früh gelernt, aus wenig viel zu machen. Heute ist das seine Devise. Als handwerklicher Improvisationskünstler betreibt er ein Spendennetzwerk, um Flüchtlingen zu helfen. Mit den kostenlos organisierten Dingen engagiert er sich unter anderem als Wohnungshelfer, Tischler, Fahrradreparateur oder Gartenbauer. Dabei sind ihm zwei Dinge wichtig: Was neu entsteht, macht nur dann Freude, wenn es nichts gekostet hat und wenn die Betroffenen beim Mitmachen etwas gelernt haben. „Mit Geld wäre das alles viel zu einfach“, sagt er.



LET'S ROCK
OBERHAUSEN

MILERS

1988

Kraft

A

PHANTASTISCHES MÄRCHEN
NACH DEM ROMAN VON MICHAEL ENDE

TIP 10+

DIE UNENDLICHE GESCHICHTE

Bühnenfassung von Henry Mason

Regie Michael Schachermaier nach einer Inszenierung des Theater der Jugend, Wien
Ausstattung Julia Beyer / **Figurenbau und -design** Rebekah Wild, Ewan Hunter, Jan Zalund
Kostüme Jan Meier, Julia Beyer / **Dramaturgie** Simone Kranz
Premiere am 17. September 2016 im Großen Haus

Phantásien ist in Gefahr! Die kindliche Kaiserin, Herrscherin Phantásiens, ist krank und keiner der herbeigerufenen Ärzte kann ihr helfen! Und das ausgerechnet jetzt, wo das schreckliche Nichts immer mehr Wesen in Phantásien zum Verschwinden bringt! Wo ist der Held, der Phantásien retten kann? Mit dieser spannenden Frage beginnt das Buch, das Bastian in den Händen hält. Eine Geschichte, die verspricht, niemals zu enden, in die man sich also richtig schön verkriechen kann, ist genau das Richtige für den Zehnjährigen, in dessen Leben gerade alles schief läuft. Bastian versteckt sich mit dem Buch auf dem Dachboden und beginnt zu lesen. Doch Fiktion und Wirklichkeit beginnen sich schon bald zu vermischen – kann es sein, dass er der Retter Phantásiens ist?

Das Wiener Theater der Jugend brachte 2014 eine vielbejubelte Fassung des weltberühmten Romans von Michael Ende auf die Bühne. Zur Spielzeiteröffnung präsentiert das Theater Oberhausen allen Fantasy-Fans jedwedem Alters eine Neueinstudierung der Wiener Erfolgsinszenierung.

URAUFFÜHRUNG DAVID PEACE

GB 84

Bühnenfassung von Stefanie Carp

Regie Peter Carp / **Bühne** Manuela Freigang / **Kostüme** Gabriele Rupprecht
Komposition Jan Peter E. R. Sonntag / **Dramaturgie** Rüdiger Bering
Premiere am 04. November 2016 im Großen Haus

1984 kam es in Großbritannien angesichts drohender Zechenschließungen durch die konservative Regierung unter Margaret Thatcher zu einem einjährigen Bergarbeiterstreik, der mit einer schweren Niederlage der britischen Arbeiterbewegung endete. Zweieinhalb Milliarden Pfund (etwa fünf Milliarden Euro) ließ es sich die Regierung Thatcher kosten, um mit äußerst brutalen Polizeieinsätzen, illegalen Geheimdienstaktionen und manipulierter Berichterstattung durch Rundfunk und Presse die Macht der Gewerkschaften zu brechen und ihre eigene neoliberale Politik durchzusetzen. Ihre Gegenspieler auf Gewerkschaftsseite versuchten derweil in der Sowjetunion und Gaddafis Libyen Verbündete zu finden und gingen mit brutalen Methoden gegen Streikbrecher vor.

David Peace hat mit **GB 84** einen spannenden Politthriller geschrieben, der historische Ereignisse und Personen wie in einem Shakespeare-Drama zu einem vielschichtigen, düsteren Gesellschaftsbild verwebt. Uns begegnen schillernde, widersprüchliche Figuren, die nicht nur von ihren politischen Überzeugungen und Zielen, sondern auch höchst persönlichen Gelüsten und Ambitionen getrieben werden und ins Räderwerk der Ereignisse geraten. **GB 84** beschreibt weit mehr als den Niedergang des britischen Kohlebergbaus, sondern auch den beginnenden Siegeszug jenes entfesselten Kapitalismus, der unsere Gegenwart prägt.

Peter Carp bringt David Peace' Bestseller exklusiv für das Theater Oberhausen zur Welturaufführung.

RONJA RÄUBER- TOCHTER

ASTRID LINDGREN

TIP 6+

Regie Christian Quitschke / **Bühne** Stefanie Dellmann / **Dramaturgie** Rüdiger Bering
Premiere am 27. November 2016 im Großen Haus

Ronja, die Tochter des Räuberhauptmanns Mattis, wächst mit ihren Eltern und deren Räuberbande auf der Mattisburg im Mattiswald auf. Auch wenn es dort im Winter schon mal ziemlich kalt wird: So ein Räuberleben macht riesig Spaß! Doch dann nistet sich im von der Mattisburg abgetrennten Gebäudeteil eine andere Räuberbande ein – die mit Mattis verfeindete Borkafamilie.

Als Ronja den Sohn der Borkasippe, Birk, kennenlernt, mag sie ihn zunächst nicht. Doch dann überstehen sie gemeinsam brenzlige Situationen im von unheimlichen Geistern bewohnten Mattiswald. Ihre wachsende Freundschaft ist den Eltern ein Dorn im Auge. Vor allem Ronjas Vater Mattis ist enttäuscht von seiner geliebten Tochter. Ronja und Birk verbringen einen herrlichen Sommer in einer Bärenhöhle im Wald. Doch der Streit der Eltern und der nahende Winter bedrohen dieses paradiesische Leben...

Unser diesjähriges Familienstück nach Astrid Lindgrens 1981 erschienenem Kinderbuchklassiker **Ronja Räubertochter** erzählt auf berührende und amüsante Weise, wie die Freundschaft zwischen den Kindern Ronja und Birk den Konflikt zwischen den Erwachsenen überwindet – unter Verwendung von Motiven aus **Romeo und Julia**, aber mit Happy End! Nach **Urmel aus dem Eis** (2014/15) inszeniert Christian Quitschke mit **Ronja Räubertochter** erneut ein phantasievolles Spektakel für die ganze Familie auf der großen Bühne.

JOHANN WOLFGANG VON GOETHE

FAUST I

Regie Pedro Martins Beja / **Dramaturgie** Simone Kranz
Premiere am 20. Januar 2017 im Großen Haus

Der Regisseur Pedro Martins Beja hat eine Vorliebe für die großen Stoffe der Weltliteratur. Nachdem er am Theater Oberhausen Shakespeares **Hamlet** inszeniert hat, widmet er sich in der Spielzeit 2016/17 dem wahrscheinlich berühmtesten Text der deutschsprachigen Literatur überhaupt: Goethes **Faust I**. Der Stoff ist alt. Schon vor Goethe hatte es zahlreiche Fassungen auch für das Theater gegeben. Allerdings ist keine so weltberühmt geworden wie Goethes **Faust**. Mit der legendären Gestalt, in der man später das Sinnbild der deutschen Seele erkennen wollte, hat sich Goethe lebenslang beschäftigt: vom frühen sogenannten **Urfaust** bis hin zur Vollendung von **Faust II**, einem riesigen Werk, das Goethe jahrelang das „Hauptgeschäft“ nannte und das er erst wenige Tage vor seinem Tod im Jahr 1832 abgeschlossen hat.

Faust ist ein deutscher Gelehrter. Er ist unzufrieden mit den Grenzen all der Wissenschaften, die er studiert hat und auch erfolgreich betreibt. Aber es muss doch noch etwas anderes existieren, das den Bezirk aller bekannten Wissensgebiete übersteigt. Auf der Suche nach dieser unbekanntem Wahrheit hat sich Faust „der Magie ergeben“. Das ist verhängnisvoll, denn damit ruft er einen gefährlichen Gegenspieler hervor: Mephistopheles, den Teufel. Und schließt mit ihm einen tückischen Vertrag. Wenn er nur einmal zu einem Augenblick sagen könnte: „Verweile doch, du bist so schön“, dann gehöre seine Seele dem Teufel. Und dann trifft er Gretchen. Und verliebt sich. Oh weh.

A large, stylized white letter 'P' is the central focus of the page. It is set against a solid green background. The letter is thick and has a modern, slightly irregular feel. In the upper right corner of the green area, there is a white, abstract shape that resembles a hand or a brushstroke pointing towards the letter.

Impuls

Die heutige Selfie-Generation wird es sich kaum vorstellen können, aber in früheren Zeiten hieß es für viele junge Menschen: Bloß nicht auffallen. Doch daran wollte sich Claudia Buch schon in der Grundschule nicht halten. Sie spielte sich buchstäblich in den Vordergrund – denn aus dem Spiel heraus entwickelt sie bis heute Ideen, die in verschiedenen Formen und Materialien durch ihre Hand Gestalt annehmen. Das ist ihr Kick – sich in der Arbeit zu zeigen und darin erkannt zu werden. Als Bildhauerin und Malerin interessiert sie sich in besonderem Maße dafür, Dinge und Körper sichtbar zu machen. Speziell ihre Abformungen von Alltagsgegenständen treiben ein verblüffendes Spiel mit dem Sichtbaren und dem Verborgenen. Sichtbar ist Claudia Buch auch in ihrem Engagement für die künstlerische Bildung in Oberhausen. Neben ihren Schulprojekten gibt sie in ihrem offenen Atelier KUNSTWERK unterschiedlichste Kurse für unterschiedlichste Gruppen von Menschen. „Alles, was man tut, ist ein Selbstbildnis,“ sagt sie. Und sie tut viel ...



Impuls

p

NEUE HEIMAT

(ARBEITSTITEL)

EIN PROJEKT VON UND MIT GEFLÜCHTETEN THEATERKÜNSTLERN

Konzeptionelle und dramaturgische Beratung Rolf C. Hemke
Premiere am 17. Februar 2017 im Großen Haus

Die Produktion, die im Theater Oberhausen am 17. Februar 2017 Premiere feiern wird, trägt bisher noch einen Arbeitstitel: **Neue Heimat**. Mit diesem Projekt wollen wir geflüchteten Theaterleuten (z. B. aus Syrien oder dem Irak) eine Bühne bieten, wo sie ihre Berufe als Schauspieler, Regisseur, Musiker, Bühnen- und Kostümbildner ausüben können: statt einem weiteren Stück über Flüchtlinge eine Produktion von und mit Flüchtlingen, die diesen eine Stimme gibt.

Deutsche Theaterleute, die in den dreißiger Jahren vor dem Nationalsozialismus ins Exil flohen, berichteten von ihren zum Teil verzweifelten Versuchen, dort beruflich Fuß zu fassen. Oft schlug diesen Exilanten Misstrauen und die Angst vor Konkurrenz entgegen. Auch Film- und Bühnenstars wie Fritz Kortner oder Regiegrößen wie Max Reinhardt blieb eine kontinuierliche Beschäftigung in der Fremde verwehrt. Umso glücklicher jene, denen es gelang, ihre Karrieren fortzusetzen und in ihren Berufen tätig zu sein.

Unter den Menschen, die in den letzten Monaten vor Bürgerkrieg und Verfolgung in ihren Heimatländern geflohen und nach Deutschland gekommen sind, gibt es zahlreiche in ihrer Heimat bekannte Theaterkünstler. Mit einigen von ihnen werden wir eine Produktion auf der großen Bühne realisieren. Lassen Sie sich überraschen!

URAUFFÜHRUNG NACH MIGUEL DE CERVANTES SAAVEDRA

DON QUIJOTE

MUSIKALISCHE PRODUKTION

Regie Thomas Fiedler / Dramaturgie Tamina Theiß
Premiere am 07. April 2017 im Großen Haus

Vielleicht ist es die berühmteste Geschichte überhaupt. Jedenfalls wählten hundert bekannte Schriftsteller den Roman **Don Quijote** zum „besten Buch der Welt“. Sein Autor Miguel de Cervantes Saavedra, der 1616 im selben Jahr wie Shakespeare starb, gilt als Spaniens Nationaldichter. Sein Leben war mehr als aufregend. Seine Bücher sind wunderschön zu lesen. Aber es scheint, als gäbe es sie gar nicht. Denn all das wird überstrahlt von jenem „besten Buch der Welt“: dem **Don Quijote**.

Jeder kennt die Geschichte zumindest vom Hörensagen: Ein kleiner Landadeliger lebt irgendwo in der verschlafenen spanischen Provinz. Den lieben langen Tag liest er Ritter-Romane. Und daran wird er verrückt. Nicht nur, dass er sie alle für wahr hält. Schlimmer noch: Er will selber ein „fahrender Ritter“ werden, um sich todesmutig in Abenteuer und Gefahren zu stürzen, um das Unrecht zu bekämpfen und ewigen Ruhm an seinen Namen zu heften. Dazu braucht es aber einen klingenderen Namen. Und so nennt sich der Verrückte ab jetzt: Don Quijote. Und will seine Heldentaten zu Ehren einer Dame vollbringen, die in Wirklichkeit ein Bauernmädchen war, das er in seiner Jugend einmal heimlich verehrt, seitdem aber nie mehr gesehen hat. Auch für sie erfindet er einen edlen Namen: Dulcinea von Toboso.

Wird dieser „Ritter von der traurigen Gestalt“ in der musikalischen Inszenierung des Regisseurs Thomas Fiedler seine Dulcinea jemals finden?

DER THEATER- MACHER

THOMAS BERNHARD

Regie Peter Carp / **Dramaturgie** Tilman Raabke
Premiere am 19. Mai 2017 in Großen Haus

In Wirklichkeit sind es drei „Theatermacher“, die an dieser Inszenierung beteiligt sind: Peter Carp, Intendant des Theater Oberhausen. Hartmut Stanke in der Rolle des Theatermachers. Und der Autor, der früher skandalumwitterte österreichische Schriftsteller Thomas Bernhard, dessen Theaterstück **Der Theatermacher** 1985 bei den Salzburger Festspielen uraufgeführt wurde.

Der „Staatsschauspieler“ Bruscon macht auf einer Tournee in dem kleinen Dorf Utzbach Halt und versucht, sein eigenes Stück auf die Bühne zu bringen. Utzbach ist aber in Wirklichkeit das von Thomas Bernhard gehasste Salzburg. Und der Schauplatz „Schwarzer Hirsch“ ist in Wirklichkeit das Hotel „Goldener Hirsch“, das sich in unmittelbarer Nähe des Festspielbezirks befindet.

Bruscons Ansprüche sind maßlos. Sein Unmut gegen den Ort ist unsäglich, auch sein Unmut gegen seine eigene Familie. Er ist ein Tyrann. Immerhin gibt es einen einzigen Moment des Friedens: der gemeinsame Verzehr einer Frittatensuppe. Aber dann, natürlich: die „zwangsläufig naturnotwendige Katastrophe“. Eine Sternstunde für einen Schauspieler, der weiß, was Theater alles nicht ist.

BJÖRN BICKER

DEPORTATION CAST

TIP 15+

Regie Christopher-Fares Köhler / **Bühne** Maria Eberhardt / **Kostüme** Marina Sell Cajueiro /
Choreografie Polyxeni Angelidou
Premiere am 30. September 2016 im Malersaal

Die sechzehnjährige Elvira und ihr Mitschüler Bruno sind ineinander verliebt. Doch dann wird Elviras Familie von einem Tag auf den anderen in den Kosovo – ein sogenanntes „sicheres Drittland“ – abgeschoben. Egal, dass sie dort als Roma von Armut und Diskriminierung bedroht sind und jetzt all ihre Zukunftsperspektiven zerstört sind. Egal, dass Elvira, die fast ihr ganzes Leben in Deutschland verbracht hat, nun in einem Land leben muss, dessen Sprache sie nicht beherrscht. Und während Elvira mit ihrer Familie auf einer Müllkippe lebt und ums tägliche Überleben kämpft, rebellierte Bruno in Deutschland gegen die deutsche Abschiebepaxis – und gegen seinen Vater: Der hat als Pilot Abschiebehäftlinge befördert.

Björn Bickers Text verwebt die Geschichten zweier Familien zu einem bewegenden und vielschichtigen Spiel um Verantwortung und Schuld. Dieses collagiert er mit recherchierten Aussagen von Sachbearbeitern der Ausländerbehörde, Polizeiärzten oder Vertretern von Hilfsorganisationen. **Deportation Cast** – ausgezeichnet mit dem Deutschen Jugendtheaterpreis 2012 – untersucht in der Regie von Christopher-Fares Köhler mit kühlem Blick und heißem Herzen die Folgen der verheerenden und fragwürdigen deutschen Abschiebepolitik: zweifellos auch in Zukunft ein brisantes und aktuelles Thema.

Arbeit war seine Sache nicht. Mit 13 Jahren galt Abass Baraou als unruhiger, ziemlich aggressiver „Chaot“, der viel im Jugendzentrum am John-Lennon-Platz abhing. Dort ist er dem Anti-Aggressionstrainer Mohammed „Momi“ Guettari aufgefallen. Übers Boxen wollte er den Jungen ansprechen, aber Abass fand Boxen doof und langweilig – zu viele Regeln. Doch der Ex-Boxer blieb hart und brachte den Jungen dazu, sein Talent zu erkennen und daran zu arbeiten. Nach acht Monaten brannte Abass auf seinen ersten Kampf und gewann gleich in der ersten Runde. Weitere Siege und Titel folgten. Nach einer schweren Niederlage wollte er das Handtuch werfen. Jetzt war es seine Mutter, die sich trotz ihrer Box-Vorbehalte hinter ihn stellte: „Bring’ es zu Ende“, sagte sie. Abass arbeitete härter, überwand eine schwere Operation und holte sich den renommierten Chemiepokal. Heute gehört er zum Nationalkader und trainiert für Olympia. Nach Vorbildern gefragt, sagt Abass: „Ich muss mein eigenes Vorbild werden.“ Daran arbeitet er ...

Arbeit



W Arbeit

DAWN KING

FOX- FINDER

Regie Martin Kindervater / **Bühne und Kostüme** Anne Manss / **Dramaturgie** Tamina Theiß
Premiere am 11. November 2016 im Malersaal

Ein Bauernhof im Nirgendwo. Das Ehepaar Samuel und Judith Covey macht sich große Sorgen. Die Ernte wird schlecht ausfallen, denn es hört nicht auf zu regnen. Und zu allem Überfluss ist auch noch ein Foxfinder auf dem Weg zu ihnen. Er wird ihre Familie, ihren Hof, ihre Arbeit und ihr Umfeld einer behördlichen Untersuchung unterziehen um zu prüfen, ob sie regelkonform leben. Sollte dem nicht so sein, sind sie offensichtlich von einem Fuchs besessen. Und das würde ernsthafte Konsequenzen nach sich ziehen ...

Die preisgekrönte britische Autorin Dawn King schreibt für Theater, Fernsehen, Film und Radio. Mit **Foxfinder** schafft sie eine zeitlich nicht einzuordnende, parabelhafte, kafkaeske Welt, deren Regierung sich selbst ein übermächtiges Feindbild schafft, um mit ihm den katastrophalen Zustand des Staates zu begründen. Der vermeintlich notwendige Schutz der Bevölkerung vor diesem Feind führt zwangsläufig zu Überwachung, Angst, gegenseitigen Anklagen und Paranoia. – Man könnte meinen, Dawn King habe ein verstaubtes moralisches Lehrstück geschrieben. Tatsächlich erinnert **Foxfinder** aber an einen absurd-gruseligen und sehr spannenden Hörspiel-Klassiker aus den 50er Jahren. Die Autorin gewann mit ihrem Stück 2011 den Papatango New Writing Wettbewerb und 2013 den Royal National Theatre Foundation Playwright Award.

Martin Kindervater widmet sich in dieser Spielzeit, nachdem er in den vergangenen Jahren u. a. **Bartsch, Kindermörder** im Bunker an der Ebertstraße verortete und unsere kleinen Gäste mit dem Familienstück im Großen Haus beglückte, mit **Foxfinder** einem Stoff zwischen Realität und Fiktion, Unterhaltung und politischer Sprengkraft.

URAUFFÜHRUNG NACH SELMA LAGERLÖF

NILS HOLGERSSON

TIP 5+

Bearbeitung von Jean Renshaw und Simone Kranz

Regie Jean Renshaw / **Bühne** Bettina Munzer / **Kostüme** Anna Ignatieva / **Musik** Walfried Böcker
Dramaturgie Simone Kranz
Premiere am 18. Dezember 2016 im Malersaal

Der kleine Nils ist nicht nett zu Tieren. Besonders gerne ärgert er den Gänserich Martin. Zur Strafe wird Nils in einen Winzling verwandelt. Als ein Schwarm Wildgänse über den Hof fliegt, packt Martin das Fernweh und er beschließt, mit den Wildgänsen in ihr Sommerquartier nach Lappland zu fliegen. Nils will ihn aufhalten, krallt sich in Martins Gefieder fest und wird mit in die Luft gerissen. Auf dem Rücken des Gänserichs beginnt eine spannende Reise in den hohen Norden. Selma Lagerlöf schrieb das Buch 1906, um den Schulkindern die Landeskunde Schwedens nahezubringen. Die schwedische Autorin erhielt 1909 als erste Frau den Nobelpreis für Literatur.

Ob **Der kleine Wassermann**, **Die kleine Hexe** oder **Gespensterjäger auf eisiger Spur**: Jean Renshaws poetische Inszenierungen für Kinder sind am Theater Oberhausen stets Publikumsrenner. Nun hat sich die deutsch-englische Regisseurin mit **Nils Holgersson** einen Kinderbuchstoff ausgesucht, der vom Wunder des Fliegens und von der Sehnsucht nach der Ferne erzählt. Doch die Geschichte hat auch einen konkreten Zeitbezug. Viele Kinder in Oberhausen sind mit ihren Eltern hierher geflüchtet. Für diese Kinder mag Deutschland so fremd sein wie für den kleinen Nils das ferne Lappland.

URAUFFÜHRUNG BY PROXY

ESCAPE THE UNIVERSE

Eine Koproduktion von by Proxy, den dänischen Bühnen Sort/Hvid und Teaterøen (Kopenhagen), dem norwegischen BIT Teatergarasjen (Bergen) und dem Theater Oberhausen

von und mit by Proxy (Anders Firing Aardal, Matias Askvik, Marthe Sofie Løkeland Eide, David Jensen, Ylva Owren, Heiki Eero Riipinen) / **Dramaturgie** Tamina Theiß
Premiere am 07. Januar 2017 im Malersaal

In **Escape the Universe** versuchen sich die jungen dänisch-norwegischen Nachwuchskünstler des Kollektivs by Proxy an einer Utopie: Was, wenn wir als Menschheit das Universum verlassen könnten und die Möglichkeit bestünde, sich gänzlich neu zu erfinden? Könnten wir damit die Probleme der Welt lösen? In dieser Theaterperformance sollen in einem Mix aus wissenschaftlicher Lecture, Mitspielaktion, Tanz und Rauminstallation fremde Galaxien und unbekannte Gesellschaftsordnungen kennengelernt und Formen des Eskapismus ausprobiert werden. Wie immer, wenn der Blick in die Ferne geht, werden die Augen für das Naheliegende geöffnet, und so sind auch überraschende Sichtweisen auf die menschliche Gesellschaft der Erde durchaus erwünscht. Gerade in einer Zeit, in der das bisherige Selbstverständnis vom europäischen Zusammenhalt radikal in Frage gestellt wird, brauchen wir Künstler, die über einen Neuanfang nachdenken.

Das Kollektiv by Proxy bildete sich 2013 als Zusammenschluss von Studenten unterschiedlicher Fachrichtungen der Norwegischen Theaterakademie Fredrikstad. Aufgrund ihres interdisziplinären Ansatzes wurden sie mit **Stop Beeing Poor** 2015 als erste fremdsprachige Gruppe überhaupt mit dem ersten Preis des Körber Studios Junge Regie ausgezeichnet. Es folgten Einladungen an das Theater Oberhausen und die Münchner Kammerspiele. Mit **Escape the Universe** ist nun erstmals ein gemeinsames Projekt, das als Kooperation dreier europäischer Länder entstehen soll, geplant.

CHRISTOPHER HAMPTON

GEFÄHRRLICHE LIEBSCHAFTEN

NACH DEM BRIEFROMAN VON CHODERLOS DE LACLOS

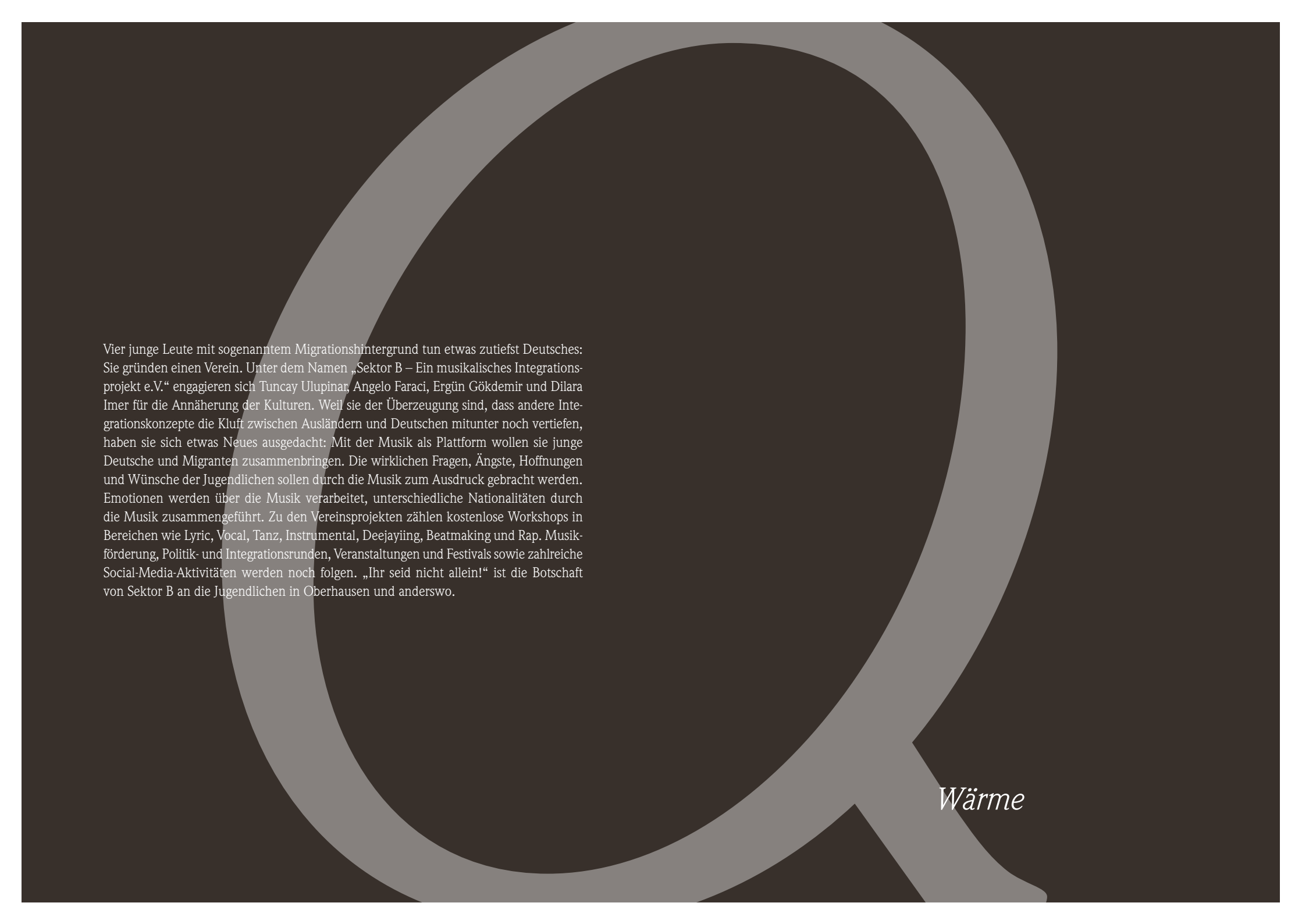
Regie Lily Sykes

Premiere am 03. Februar 2017 im Malersaal

Die Marquise de Merteuil ist von ihrem Liebhaber zugunsten der jungen Klosterschülerin Cécile de Volanges verlassen worden, die er heiraten will. Um sich zu rächen, versucht Merteuil einen anderen ehemaligen Liebhaber einzuspannen, der Cécile noch vor der Hochzeitsnacht entjungfern soll: Doch der Vicomte de Valmont hat eher den sportlichen Ehrgeiz, die als tugendhaft und religiös bekannte Madame de Tourvel zu verführen. Dank raffinierter Intrigen gelingt es dem gewieften Herzensbrecher Valmont schließlich, sowohl Cécile als auch Tourvel in sich verliebt zu machen. Doch plötzlich droht das lustvolle Spiel mit der Liebe für alle Beteiligten aus dem Ruder zu laufen ...

Choderlos de Laclos' 1782 verfasster Briefroman **Gefährliche Liebschaften** zeichnet weit mehr als ein Sittenbild der höfischen Gesellschaft am Vorabend der Französischen Revolution. Auch die 1988 erfolgreich verfilmte Theateradaption von Christopher Hampton ist eine zugleich komische wie erschütternde psychologische Studie menschlicher Abgründe – und bietet einem Schauspielensemble großartige Rollen.

Auch in der Inszenierung der jungen englischen Regisseurin Lily Sykes werden das Komische und das Tragische, die Lust an der Verführung und das Leiden an der Liebe, das Glück und die Verzweiflung ganz dicht beieinander sein.



Vier junge Leute mit sogenanntem Migrationshintergrund tun etwas zutiefst Deutsches: Sie gründen einen Verein. Unter dem Namen „Sektor B – Ein musikalisches Integrationsprojekt e.V.“ engagieren sich Tuncay Ulupinar, Angelo Faraci, Ergün Gökdemir und Dilara Imer für die Annäherung der Kulturen. Weil sie der Überzeugung sind, dass andere Integrationskonzepte die Kluft zwischen Ausländern und Deutschen mitunter noch vertiefen, haben sie sich etwas Neues ausgedacht: Mit der Musik als Plattform wollen sie junge Deutsche und Migranten zusammenbringen. Die wirklichen Fragen, Ängste, Hoffnungen und Wünsche der Jugendlichen sollen durch die Musik zum Ausdruck gebracht werden. Emotionen werden über die Musik verarbeitet, unterschiedliche Nationalitäten durch die Musik zusammengeführt. Zu den Vereinsprojekten zählen kostenlose Workshops in Bereichen wie Lyric, Vocal, Tanz, Instrumental, Deejaying, Beatmaking und Rap. Musikförderung, Politik- und Integrationsrunden, Veranstaltungen und Festivals sowie zahlreiche Social-Media-Aktivitäten werden noch folgen. „Ihr seid nicht allein!“ ist die Botschaft von Sektor B an die Jugendlichen in Oberhausen und anderswo.

Wärme



Q

Wärme

KRIEGERIN

Fassung von Tina Müller

Regie Karsten Dahlem / Dramaturgie Simone Kranz
Premiere 17. März 2017 im Malersaal

Marisa ist zornig. Sie findet, dass in dieser Gesellschaft, in diesem Deutschland etwas nicht stimmt. Ihren Vater hat Marisa nie kennen gelernt, von ihrer Mutter, die ungewollt mit ihr schwanger wurde, wird sie ignoriert. Einzig ihre Clique von rechten Gesinnungsgenossen gibt ihr Halt. Hier ist klar, wer gut und wer böse ist. Und die Flüchtlinge, die in ihrem Dorf Schutz suchen, gehören für sie eindeutig zur bösen Seite. Nach einer brutalen Attacke gegen zwei Flüchtlinge bekommt sie Skrupel. Hinzu kommt, dass ihr Neonazi-Freund sie schlägt und demütigt. Marisa beschließt, dass sie anders leben will.

David Wnendts vielfach ausgezeichnete Film **Kriegerin** ist das packende Portrait einer jungen Frau, die tief im rechten Milieu verwurzelt ist. Die Theateradaption von Karsten Dahlem und Tina Müller lässt auch die Flüchtlinge zu Wort kommen, die in einem Land Schutz suchen, in dem sie nicht willkommen sind. Nach seinen Erfolgsproduktionen **Frühlings Erwachen**, **Tschick** und **Die Räuber** inszeniert Karsten Dahlem ein Stück mit einem brisanten politischen Hintergrund im Malersaal.

BÜRGERBÜHNE

TABUZONE

TALKING ABOUT MY GENERATION

EINE AUFFÜHRUNG DER BÜRGERBÜHNE

Dieses Projekt ist für Junge und Alte, die in Feldforschung, Schreibwerkstätten und auf der Bühne der Frage „Was ist gut für meine Generation?“ nachgehen wollen. Gemeinsam mit einer jungen Gegenwartsautorin sammeln wir Material und entwickeln eine Spielvorlage zum Thema „meine Generation“. Dafür teilen wir uns zunächst auf:

WAS GUT FÜR MICH IST, INTERESSIERT EUCH EINEN SCHEISSDRECK! ZIELGRUPPE 15 - 30 JAHRE

Angeblich bist du störrisch, rechthaberisch und selbstbezogen? Unkonzentriert, mediensüchtig oder was auch immer? Deine Eltern behandeln dich wie ein kleines Kind und meinen, du solltest daran arbeiten, dass etwas aus dir wird? Du hast es satt, mit ihnen über Sex, Drogen, Körperpflege, oder Computerspiele zu debattieren? Dann bist du hier richtig.

WAS GUT FÜR MICH IST, IST MEIN PROBLEM! ZIELGRUPPE 55 - 90 JAHRE

Du lebst, wie du es für richtig hältst. Aber plötzlich meinen andere zu wissen, dass du alleine nicht mehr klar kommst. Plötzlich wird ein Teil deines Lebens – Sex, Drogen, Körperpflege, Bikinis – zum Tabu, weil wer auch immer das für unappetitlich hält. Du bist störrisch und aufopfernd? Reizend und leicht zu reizen? Dann bist du hier richtig!

KICK-OFF: MIXED GENERATION

Ein Kennenlernworkshop mit dem Ziel, sich zu verbünden, Ziele zu beschreiben und das Thema des Stücks abzustecken. Zu guter Letzt das Fest: Wir gehen auf die Bühne und spielen!

Konzept und Leitung Michaela Kuczinna
Premiere im Juni 2017 im Malersaal

ANMELDUNG UND WEITERE
INFORMATIONEN UNTER
KUCZINNA@THEATER-OBERHAUSEN.DE

EIN INTERKULTURELLES NETZWERK
FÜR DAS WESTLICHE RUHRGEBIET

BETTER TOGETHER

Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



RINGLOK
SCHUPPEN
RUHR

Eine Kooperation vom Performancekollektiv WHEELS, Theater Oberhausen und Ringlokschuppen Ruhr. Gefördert im Rahmen des Theaterhybrid vom Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen und von der Stadtparkassen-Bürgerstiftung Oberhausen.

Konzeption und Koordination WHEELS / **Netzwerkpartner** KiTeV Oberhausen, Bildungsnetzwerk Innenstadt Mülheim an der Ruhr, Silent University Ruhr, Sektor B Oberhausen, Eisenheim e.V., Zukunftsakademie NRW, sowie mehrere Einzelkünstler mit oder ohne postmigrantischem Hintergrund / **Dramaturgische Betreuung** Tamina Theiß (Theater Oberhausen) und Sebastian Brohn (Ringlokschuppen Ruhr)

Das Theater Oberhausen und der Ringlokschuppen Ruhr bauen seit Herbst 2015 gemeinsam mit dem Theaterkollektiv WHEELS um den Schauspieler und Theaterpädagogen Konstantin Buchholz und einer ganzen Reihe von Partnern das interkulturelle Netzwerk **Better Together** für das Ruhrgebiet auf. Nach Vorbild der Akademie der Autodidakten aus Berlin (Ballhaus Naunynstraße) soll jungen migrantischen und nicht-migrantischen Künstlern ohne akademische Ausbildung Zugang zur Kulturproduktion verschafft werden. Die Idee ist, dass begabte Laien über einen absehbaren Zeitraum in die Lage versetzt werden sollen, Theaterstücke, Bilder, Filme, Installationen usw. zu relevanten Themen unter Anleitung von professionellen Spielleitern bzw. Künstlern (mit oder ohne Migrationshintergrund) komplett selbst produzieren und umsetzen zu können.

Rekrutiert wurden und werden die unterschiedlichen Solisten, Ensembles und Arbeitsgruppen durch von den Netzwerkmitgliedern organisierte Workshops, öffentliche Lesungen, Konzerte und durch die Betreuung eines offenen Cafés als Versammlungsort für interessierte Jugendliche. In einer zweiten Phase werden die jungen Künstler und Teams, die sich aus den Workshops herauskristallisiert haben, weitgehend selbständige Arbeiten im Bereich Theater, Film, bildende Kunst und Musik produzieren. Die professionellen Künstler, die bereits die Workshops geleitet haben, stehen ihnen dann als Mentoren zur Verfügung.

GOETHE INSTITUT / URBANE KÜNSTE RUHR / GEHEIMAGENTUR

ACTOPOLIS. DIE KUNST ZU HANDELN



In Kooperation mit dem Goethe Institut und Urbane Künste Ruhr

Konzept Angelika Fitz / **Künstlerische Leitung** Katja Aßmann, Angelika Fitz, Martin Fritz / **Projektleitung** Juliane Stegner (Goethe Institut Athen) / **Kuratoren für Oberhausen** geheimagentur / **Dramaturgie** Tamina Theiß / **Mit** Lars Moritz, Denise Ritter, Dirk Schlichting, We Are Visual, Susanne Kudielka und Kaspar Wimberley und der geheimagentur
01. bis 11. September 2016 in der Oberhausener Innenstadt

Actopolis ist ein vom Goethe Institut und Urbane Künste Ruhr ins Leben gerufenes Netzwerk von Städten, Künstlern und Kuratoren, die Live Art-Projekte im öffentlichen Raum realisieren und miteinander verknüpfen. Fragen nach der Zukunft des urbanen Lebens können nicht mehr allein lokal bewältigt werden. Deshalb versammelt **Actopolis** Künstler, Urbanisten, Aktivisten und Kuratoren aus sechs Städten Südosteuropas (Ankara/Mardin, Athen, Belgrad, Bukarest, Sarajevo, Zagreb) und aus Oberhausen, um Kunst im Stadtraum als kollektive und quer zum Gewohnten verlaufende Praxis zu betrachten. Das Projekt wurde im Herbst 2015 eröffnet und schafft über drei Jahre ein transnationales Produktionslabor im Ruhrgebiet wie in südosteuropäischen Ballungsräumen – und somit einen Aufruf zum Handeln und Mitgestalten des urbanen Lebens.

Im September 2016 wird die geheimagentur in diesem Zusammenhang für Oberhausen ein großes Stadtprojekt kuratieren – inklusive feierlicher Wiedereröffnung des **Wettbüros!** Gemeinsam mit eigens eingeladenen Künstlern und Gruppen aus dem Ruhrgebiet, aus dem deutschsprachigen Raum und aus den anderen an **Actopolis** beteiligten Städten werden sie eine neue Stadt ausrufen. Dabei geht es allerdings nicht darum, ein vollständiges Modell einer neuen Stadt zu entwickeln, sondern darum, sehr konkret einzelne Ideen für eine neue Stadt tatsächlich umzusetzen. – So könnte die neue Stadt z. B. aus einem Nationalpark, einer Bar mit Skypeverbindung nach Athen, einem Museum, einem Soundarchiv oder Schlafstellen für Obdachlose bestehen. Unter dem Slogan „Wir bauen eine neue Stadt“ sollen somit durch künstlerische Interventionen neue Räume für die Bewohner Oberhausens erschlossen werden.

The background of the page features large, stylized, light gray letters 'R' and 'P' on a dark gray background. The letters are thick and blocky, with a slightly irregular, hand-drawn appearance. The 'R' is on the left and the 'P' is on the right, both partially cut off by the edges of the page.

Widerstand

Das prägende Gefühl von Frankie war Angst: vor dem prügelnden Vater, der ihn als Kleinkind aus dem Fenster werfen wollte, vor den vielen kleinen und großen Demütigungen, die er als Kind und Jugendlicher zu erleiden hatte. Sicherheit gaben ihm Alkohol, Speed, Ecstasy und der Anschluss an die Technoszene – bis die Drogen nach und nach alles zerstörten, was zu einem „normalen“ Leben gehört: Liebe, Familie, Freunde, Arbeit, Selbstwertgefühl. Doch Frankies Energie besteht darin aufzustehen – immer wieder und gegen alle inneren und äußeren Widerstände. Nach diversen Entzügen und Aufenthalten in Suchtkliniken hat er den letzten halbvollen Kasten Bier schließlich eigenhändig zum Getränkemarkt zurückgebracht. Seitdem ist Schluss. In der Gothic-Szene hat er eine Gemeinschaft gefunden, die Widerstand auf ganz eigene Weise lebt.



R

Widerstand

IN PLANUNG EIN HAPPENING NACH ARTHUR SCHNITZLER

DER GRÜNE KAKADU

RINGLOK
SCHUPPEN
RUHR

Regie KGI / Dramaturgie Sebastian Bohn
Premiere geplant im Mai 2017 im Ringlokschuppen Ruhr

Das Kollektiv KGI ist eine junge Künstlergruppe, die gern einen Satz zitiert, dessen Herkunft so verworren ist wie die Welt in Arthur Schnitzlers **Der grüne Kakadu**: „Kunst ist nicht ein Spiegel, den man der Wirklichkeit vorhält, sondern ein Hammer, mit dem man sie gestaltet.“ Ist dies vielleicht die heimliche Wahrheit in **Der grüne Kakadu**? Schnitzler hat diese „Grotteske in einem Akt“ 1898 geschrieben, im März 1899 wurde sie am berühmten Burgtheater in Wien uraufgeführt.

Zur Handlung: Paris. 1789. Im Jahr der Französischen Revolution also. Prospère, ein ehemaliger Theaterdirektor, betreibt eine Spelunke namens „Der grüne Kakadu“, eine Welt der nächtlichen Ununterscheidbarkeit von Wahrheit und Lüge, von Schein und Sein, zu der vor allem die Stammgäste beitragen. Es sind nämlich alles erfolglose Schauspieler. Aber dann verirren sich auch Schaulustige des Adels, denen es an diesem Abend ein Nervenkitzel ist, das „echte“ Zwielficht-Milieu von Gaunern und Ganoven zu besuchen, in das Lokal. Immerhin: Es sind zahlende Gäste. Also spielt man ihnen Theater vor und die Schauspieler prahlen märchenhaft schrecklich mit ihren Verbrechen. Aber dann, am 14. Juli, beginnt die Revolution, die alles durcheinanderwirft. Und plötzlich sind sie alle Schauspieler, Lügner, Verbrecher. Was ist jetzt noch wahr?

AUSSENPROJEKT IN PLANUNG

URAUFFÜHRUNG PRINZIP GONZO & SARANTOS ZERVOULAKOS

ICH BIN EIN ATHENER

RINGLOK
SCHUPPEN
RUHR

Eine Koproduktion von PRINZIP GONZO und Sarantos Zervoulakos mit Theater Oberhausen, Ringlokschuppen Ruhr und Theater Blackbox Thessaloniki.

Konzept, Regie und Performance PRINZIP GONZO und Sarantos Zervoulakos
In Zusammenarbeit mit Thea Hoffmann-Axthelm und TOTO – turn on that object
Premiere geplant im Mai 2017 in NRW, Vorstellungen in Thessaloniki im Herbst 2017

Athen ist Wiege der abendländischen Kultur und Hauptstadt der Krise zugleich. Aber nur wenigen ist im Bewusstsein, dass es die griechische Hauptstadt in ihrer heutigen Form erst seit knapp 200 Jahren gibt. Nach der Glanzzeit der Antike in die Bedeutungslosigkeit versunken und dann von den bayrischen Stadtplanern Gärtner und von Klenze ab 1834 auf dem Reißbrett entworfen, spiegelt das Zentrum der griechischen Hauptstadt noch heute durch seine vielfältigen Architektur-Stile und öffentlichen Bauten die Projektionen auf eine griechische und auf eine europäische Identität. Bauten wurden somit zum Ausdruck eines neuen und konstruierten Selbstbildes und vor allem westeuropäischer politischer Ambitionen. Die Beziehung zwischen Deutschland und Griechenland ist also bereits in der Vergangenheit eine von Investitionen geprägte. Nur fehlte schon damals das Geld, um viele weitere geplante Schritte zu realisieren ...

Der griechisch-deutsche Regisseur Sarantos Zervoulakos und das freie Theaterkollektiv PRINZIP GONZO entwickeln mit **Ich bin ein Athener** ein internationales und interdisziplinäres Spielformat aus Installation, Performance und Gesellschaftsspiel. Hierzu verknüpfen sie innovative Computerspieltechnologie mit Brettspielklassikern, übersetzen das Ganze in die Unmittelbarkeit eines theatralen Ereignisses und laden ihre Zuschauer dazu ein, Akteure in einem Live-Spiel zu werden. Die Spieler betreten eine eigens eingerichtete Welt, in der sie, ähnlich wie bei Monopoly oder SimCity, eine Stadt bauen und gestalten können. Doch die globale Marktwirtschaft macht auch vor dieser fiktiven neuen Welt keinen Halt und schon bald müssen die Spieler harte Entscheidungen treffen: Verkaufen oder Halten? Schließung des Opernhauses oder Privatisierung der Wasserwerke? Gemeinschaft oder Sicherung des eigenen Wohlstands? Lasst die Spiele beginnen!

DIE ERB- SCHAFT

Premiere Juni 2017 in einem Ladenlokal auf der Marktstraße

Konzept und Regie Uwe Mengel / Dramaturgie Simone Kranz

Fünf Menschen haben sich in Oberhausen eingefunden, um bei der Eröffnung des Testaments ihrer verstorbenen Verwandten anwesend zu sein. Die Erblasserin hat verfügt, dass jeder der Hinterbliebenen 100 000 Euro bekommt. Die restlichen 400 000 Euro aber sind für einen wohltätigen Zweck bestimmt, auf den sich die Hinterbliebenen einstimmig einigen müssen.

Das Problem ist, und hier lacht die verstorbene Anverwandte im Grabe, dass die fünf Erben nicht nur heillos zerstritten sind, sondern dass sie auch noch unversöhnliche politische und religiöse Überzeugungen trennen. Wie sollen sich diese fünf also jemals auf einen wohltätigen Zweck einigen?

In einem Ladenlokal auf der Oberhausener Marktstraße trifft der Zuschauer auf die fünf Erben. Natürlich hat jeder von ihnen eine eigene feste Vorstellung davon, wohin die 400 000 Euro fließen sollen. Jeder der fünf versucht die Zuschauer auf seine Seite zu bringen, in der Hoffnung, irgendwie dieses üble Problem mit der einstimmigen Entscheidung zu lösen.

Nach dem großen Erfolg seiner Performance **Mord im Alltag** zeigt der in Berlin und New York lebende Uwe Mengel eine weitere Arbeit in Oberhausen.

SPECIALS

VHS-KURS ALLES NUR THEATER?

Unter diesem Titel treffen sich theaterbegeisterte Zuschauer, die einmal einen Blick hinter die Kulissen des Theaters werfen wollen. Gespräche mit Schauspielern, Regisseuren und Dramaturgen gehören ebenso zum Kursprogramm wie Probenbesuche und eine Exkursion zum alljährlichen Vorsprechen der Abschlussklassen deutschsprachiger Schauspielschulen in Neuss. Geleitet wird der Kurs von Dramaturgin Simone Kranz. Der nächste Kurs umfasst zwölf Abende. Anmeldungen über die VHS Oberhausen: www.vhs.oberhausen.de.

Treffpunkt Theaterforde, Sedanstraße Oberhausen

FREUNDESKREIS

theater.für.oberhausen e.V.

Wir machen Theater, damit das Theater Oberhausen Theater machen kann. Dieses Motto hat sich unser Freundeskreis und Förderverein seit seiner Gründung im Jahr 1992 gesetzt, um das Theater Oberhausen ideell und materiell zu unterstützen und seine Stellung in der Stadt und in der Region zu festigen. Unser wichtigster Beitrag hierzu ist der Oberhausener Theaterpreis, der seit 1995 jährlich für besondere künstlerische Leistungen durch eine Kritiker-Jury verliehen wird. Auch das Theaterpublikum ist beteiligt, es wählt in jeder Spielzeit seinen Lieblingsschauspieler / seine Lieblingsschauspielerin. Oberhausener Unternehmen stellen in jedem Jahr nennenswerte Beträge als Preisgelder zur Verfügung. Ihre Mitgliedschaft stärkt die Lobby für das Theater! Die äußerst angespannte Haushaltssituation der Stadt Oberhausen fordert uns heraus, für den Erhalt unseres Theaters einzutreten.

Je mehr wir sind, desto lauter können wir unsere Stimme erheben. Werden Sie daher Mitglied im Freundeskreis theater.für.oberhausen e.V.! Der (Mindest-)Jahresbeitrag liegt bei 25,00 €, für Schüler/Studenten bei 10,00 € und für Firmen/Institutionen bei 50,00 €. Mitgliedsbeiträge sowie Spenden sind steuerlich abzugsfähig. Wir freuen uns auf Sie, damit wir auch weiterhin Theater für das Theater machen können. Beitrittserklärungen erhalten Sie im Besucherbüro des Theater Oberhausen oder in der Geschäftsstelle des Freundeskreises theater.für.oberhausen bei Hüte-Schirme Bircks, Marktstraße 65, 46045 Oberhausen, Telefon 0208/21084.

ENERGIE- BÜNDEL

ERLEBEN SIE DIE ENERGIE
DER NEUEN SPIELZEIT
GLEICH MEHRFACH.
MIT UNSEREN ABO-ANGEBOTEN.

ENERGIE

ENERGIE

ENERGIE

ENERGIE

ENERGIE

ENERGIE

ENERGIE

DIE ABOS

DIE ABONNEMENTS

PREMIERENABO

Hier sitzen Sie als Erster in der Reihe! Und das auf einem garantierten Platz. Sie möchten die Spannung des ersten Mals live miterleben und keine Neuproduktion verpassen: Sie haben Gelegenheit, sechs Premieren der Spielzeit 2016/17 zu sehen, meist am Freitag. Sie erhalten Ihren sicheren Premierenplatz mit ca. 10 % Rabattierung!

GROSSE ABOS

Sie können zwischen sechs verschiedenen großen Abonnements wählen. Jeweils sechs Vorstellungen im Großen Haus können Sie am Mittwoch, Freitag, Samstag oder Sonntag besuchen. Die Ermäßigung beträgt ca. 30 %.

KLEINE ABOS

Es gibt vier kleine Abonnements, unter denen Sie wählen können. Vier Vorstellungen wahlweise am Mittwoch, Freitag, Samstag oder am Sonntag. Die Ermäßigung gegenüber den Einzelpreisen beträgt ca. 20 %.

DAS MALERSAAL-PREMIEREN-ABO

Sie sehen fünf Premieren, die im Malersaal aufgeführt werden. Ausverkauft gibt es für Sie nicht mehr! Die Ermäßigung gegenüber dem Einzelpreis beträgt ca. 10 %.

WAHL-ABO — DIE GROSSE FREIHEIT.

Sie haben die freie Wahl der Inszenierung, des Vorstellungstages und des Sitzplatzes. Sie erhalten bei sechs Vorstellungen eine Ermäßigung von ca. 20 % pro Karte – außer bei Premieren und Sonderveranstaltungen. Bitte reservieren Sie Ihre Eintrittskarten frühzeitig, damit die gewünschten Plätze verfügbar sind.

DIE THEATERCARD

Die BahnCard fürs Theater: Mit der TheaterCard erhalten Sie zum einmaligen Preis von 35,00 € eine Ermäßigung von 50 % auf nahezu alle Aufführungen. Die TheaterCard macht jeden Besuch des Theaters zur Happy Hour, bei der Sie 50 % gegenüber den regulären Einzelpreisen sparen.

THEATERCLUBCARD

Infos zur TheaterClubCard siehe Seite 60.

ABOS FÜR JUNGE LEUTE JUGENDABO BIS 25!

Drei Vorstellungen für 12,00 €. Vorstellungen und Termine sind frei wählbar – auch für Premieren. Auch als Maxi-Abo für 24,00 € (6 Vorstellungen) erhältlich.

KLASSEABO!

Mit dem Schulklassenabo besuchen Sie zwei Inszenierungen für den Preis von 8,00 € pro Schüler an Terminen Ihrer Wahl. Nach den Vorstellungsbesuch haben Sie die Möglichkeit, mit einem Schauspieler der Inszenierung ein Gespräch zu führen. Wir empfehlen, rechtzeitig die gewünschten Karten zu reservieren. Vorschläge für die Stückauswahl, eine Einführung in das Stück, ein Nachgespräch mit Schauspielern und weitere theaterpädagogische Angebote unter Telefon 0208/8578-105.

VORTEILE, DIE SIE NUR ALS ABONNENT GENIESSEN KÖNNEN!

- _ Ermäßigung gegenüber regulären Eintrittspreisen
- _ 30 % Ermäßigung auf nahezu alle übrigen Veranstaltungen des Theater Oberhausen (gilt nicht beim Wahl-Abo)
- _ Ermäßigten Eintritt in vielen Theatern
- _ Termine können gegen eine geringe Gebühr getauscht werden
- _ Monatsspielplan kommt kostenlos und regelmäßig per E-Mail oder auf dem Postweg zu Ihnen ins Haus
- _ Bei Zahlung im SEPA-Lastschrift-Einzugsverfahren in zwei bequemen Teilbeträgen
- _ Der Abo-Ausweis ist übertragbar

Mit Ihrem Abo-Ausweis sind Sie gern gesehener Gast in folgenden Theatern der Bundesrepublik und erhalten dort ermäßigten Eintritt:

Theater Bielefeld / Schauspielhaus Bochum / Theater Bonn / Staatstheater Braunschweig / WL Castrop / Theater Dortmund / Schauspiel Essen / MIR Gelsenkirchen / Deutsches Theater Göttingen / Deutsches Schauspielhaus Hamburg / Niedersächsisches Staatstheater Hannover / Theater Heilbronn / Badisches Staatstheater Karlsruhe / Theater Koblenz / Bühnen der Stadt Köln / Vereinigte Städtische Bühnen Krefeld/Mönchengladbach / Theater Lüneburg / Städtische Bühnen Münster / Theater für Niedersachsen / Oldenburgisches Staatstheater / Theater Osnabrück / Stadttheater Pforzheim / Hans-Otto-Theater Potsdam / Saarländisches Staatstheater Saarbrücken / Stadttheater Trier / Landesbühne Wilhelmshaven

DIE ABOS

ABONNEMENTPREISE

PREMIEREN-ABO MIT SECHS VORSTELLUNGEN

| | | |
|-------------|-------|----------|
| Preisgruppe | ● I | 174,00 € |
| | ● II | 157,80 € |
| | ● III | 136,20 € |
| | ○ IV | 103,80 € |
| | V | 66,00 € |

GROSSE ABOS MIT SECHS VORSTELLUNGEN*

MI 1, FR 1+3, SA 1+3, SO 1

| | | |
|-------------|-------|---------|
| Preisgruppe | ● I | 98,70 € |
| | ● II | 90,00 € |
| | ● III | 78,00 € |
| | ○ IV | 49,20 € |

KLEINE ABOS MIT VIER VORSTELLUNGEN*

MI 2, FR 2, SA 2, SO 2

| | | |
|-------------|-------|---------|
| Preisgruppe | ● I | 74,80 € |
| | ● II | 68,40 € |
| | ● III | 58,80 € |
| | ○ IV | 37,20 € |

MALERSAAL PREMIEREN-ABO

5 x Malersaal 80,00 €

WAHLABOS MIT SECHS VORSTELLUNGEN

| | | |
|-------------|-------|----------|
| Preisgruppe | ● I | 112,80 € |
| | ● II | 103,20 € |
| | ● III | 88,80 € |
| | ○ IV | 55,80 € |

THEATERCARD 35,00 €

PREISGRUPPEN

- I Parkett, 1.-5. Reihe / Rang, 1. Reihe
- II Parkett, 6.-9. Reihe / Rang, 2.-4. Reihe
- III Parkett, 10.-11. Reihe
- IV Parkett, 12.-13. Reihe / Rang, 5. Reihe
- V Rang, 5. Reihe (nur Premiere)

*Für Schüler, Auszubildende, Studierende bis 30 Jahre, Schwerbehinderte (ab 80 %), Empfänger von Arbeitslosengeld und ähnlichen Leistungen sind Abonnements mit einer 50 % Ermäßigung auf den Einzelpreis erhältlich.

VORVERKAUF

Theater Oberhausen Besucherbüro
Will-Quadflieg-Platz 1 // 46045 Oberhausen

ÖFFNUNGSZEITEN DER THEATERKASSE

Mo 12 - 18.30 Uhr // Di - Fr 10 - 18.30 Uhr //
Sa 10 - 13 Uhr und jeweils 1 Stunde vor der Vorstellung

SO ERREICHEN SIE UNS

Telefon 0208/8578 - 184 // Telefax 0208/800 703
besucherbuero@theater-oberhausen.de
www.theater-oberhausen.de

ES BERATEN SIE GERN

Thorsten Toschka, Kassenleiter / Andrea Lange,
stellvertr. Leiterin / Anke Borowczak / Roland Schilling

WEITERE VORVERKAUFSTELLEN

RUHR.INFOLOUNGE Oberhausen
Willy-Brandt-Platz 2 // 46045 Oberhausen
Tel. 0208/824570 // Mo. - Fr. 10 - 18 Uhr,
Sa 10 - 13.30 Uhr

Tourist-Info im Medienhaus

Synagogenplatz 3 // 45468 Mülheim
Tel. 0208/960 960 // Mo.-Fr. 9 - 18 Uhr // Sa. 10 - 14 Uhr

Eintrittskarten bekommen Sie auch bei allen CTS eventim
Vorverkaufsstellen sowie NRZ und WAZ Ticket-Shops.

ABONNEMENTTERMINE 2016/2017

PREMIEREN-ABO / PRE

| | |
|-----------------|----------------------------|
| SA., 17.09.2016 | DIE UNENDLICHE GESCHICHTE |
| FR., 04.11.2016 | GB 84 |
| FR., 20.01.2017 | FAUST I |
| FR., 17.02.2017 | NEUE HEIMAT (ARBEITSTITEL) |
| FR., 07.04.2017 | DON QUIJOTE |
| FR., 19.05.2017 | DER THEATERMACHER |

GROSSES FREITAGS-ABO / FR 1

| | |
|-----------------|----------------------------|
| FR., 28.10.2016 | BARBAREN |
| FR., 09.12.2016 | GB 84 |
| FR., 03.02.2017 | FAUST I |
| FR., 10.03.2017 | NEUE HEIMAT (ARBEITSTITEL) |
| FR., 28.04.2017 | DON QUIJOTE |
| FR., 02.06.2017 | DER THEATERMACHER |

GROSSES FREITAGS-ABO / FR 3

| | |
|-----------------|----------------------------|
| FR., 30.09.2016 | DIE UNENDLICHE GESCHICHTE |
| FR., 11.11.2016 | GB 84 |
| FR., 27.01.2017 | FAUST I |
| FR., 24.02.2017 | NEUE HEIMAT (ARBEITSTITEL) |
| FR., 05.05.2017 | DON QUIJOTE |
| FR., 09.06.2017 | DER THEATERMACHER |

KLEINES FREITAGS-ABO / FR 2

| | |
|-----------------|-------------|
| FR., 18.11.2016 | BARBAREN |
| FR., 27.01.2017 | FAUST I |
| FR., 03.03.2017 | GB 84 |
| FR., 05.05.2017 | DON QUIJOTE |

GROSSES MITTWOCHS-ABO / MI 1

| | |
|-----------------|----------------------------|
| MI., 09.11.2016 | GB 84 |
| MI., 28.12.2016 | DIE UNENDLICHE GESCHICHTE |
| MI., 01.02.2017 | FAUST I |
| MI., 15.03.2017 | NEUE HEIMAT (ARBEITSTITEL) |
| MI., 26.04.2017 | DON QUIJOTE |
| MI., 31.05.2017 | DER THEATERMACHER |

KLEINES MITTWOCHS-ABO / MI2

| | |
|-----------------|---------------------------|
| MI., 21.09.2016 | DIE UNENDLICHE GESCHICHTE |
| MI., 21.12.2016 | BARBAREN |
| MI., 01.03.2017 | FAUST I |
| MI., 03.05.2017 | DON QUIJOTE |

GROSSES SAMSTAGS-ABO / SA 1

| | |
|-----------------|----------------------------|
| SA., 12.11.2016 | DIE UNENDLICHE GESCHICHTE |
| SA., 10.12.2016 | GB 84 |
| SA., 28.01.2017 | FAUST I |
| SA., 11.03.2017 | NEUE HEIMAT (ARBEITSTITEL) |
| SA., 29.04.2017 | DON QUIJOTE |
| SA., 10.06.2017 | DER THEATERMACHER |

GROSSES SAMSTAGS-ABO / SA3

| | |
|-----------------|----------------------------|
| SA., 05.11.2016 | GB 84 |
| SA., 17.12.2016 | DIE UNENDLICHE GESCHICHTE |
| SA., 21.01.2017 | FAUST I |
| SA., 18.02.2017 | NEUE HEIMAT (ARBEITSTITEL) |
| SA., 08.04.2017 | DON QUIJOTE |
| SA., 20.05.2017 | DER THEATERMACHER |

KLEINES SAMSTAGS-ABO / SA 2

| | |
|-----------------|----------------------------|
| SA., 05.11.2016 | GB 84 |
| SA., 21.01.2017 | FAUST I |
| SA., 18.02.2017 | NEUE HEIMAT (ARBEITSTITEL) |
| SA., 20.05.2017 | DER THEATERMACHER |

GROSSES SONNTAGS-ABO / SO 1

| | |
|-----------------|----------------------------|
| SO., 25.09.2016 | BARBAREN |
| SO., 20.11.2016 | DIE UNENDLICHE GESCHICHTE |
| SO., 15.01.2017 | GB 84 |
| SO., 12.03.2017 | NEUE HEIMAT (ARBEITSTITEL) |
| SO., 30.04.2017 | FAUST I |
| SO., 28.05.2017 | DON QUIJOTE |

KLEINES SONNTAGS-ABO / SO 2

| | |
|-----------------|----------------------------|
| SO., 18.09.2016 | DIE UNENDLICHE GESCHICHTE |
| SO., 15.01.2017 | GB 84 |
| SO., 12.03.2017 | NEUE HEIMAT (ARBEITSTITEL) |
| SO., 30.04.2017 | FAUST I |

MALERSAAL-PREMIEREN-ABO / MPR

| | |
|-----------------|--------------------------|
| FR., 30.09.2016 | DEPORTATION CAST |
| FR., 11.11.2016 | FOXFINDER |
| SA., 07.01.2017 | ESCAPE THE UNIVERSE |
| FR., 03.02.2017 | GEFÄHRLICHE LIEBSCHAFTEN |
| FR., 17.03.2017 | KRIEGERIN |

THEATERPÄDAGOGIK

DIE ENERGIEVERSORGERIN FÜR SCHULEN, KINDERGÄRTEN UND ANDERE GRUPPEN

Kontakt und Anmeldungen für alle folgenden Angebote

Anke Weingarte
weingarte@theater-oberhausen.de
0208/8578-105

Verbraucherkosten

- 5,00 € pro Kind/Schüler/Student (bis 30 Jahre) pro Karte
- 4,00/ 4,50 € pro Karte für Gruppenbesuche
- 4,00 € pro Karte Euro im KlasseAbo
- 2,50 € pro Person für eine Führung ohne Theaterbesuch
- 9,50 € Theaterspielworkshop mit Theaterbesuch
- 5,00 € Premierenklasse
- 35 € Lehrerkasse
- 20 € pro Person Teilnahme an den Schülertheatertagen

Alle folgenden Angebote sind frei:

WARM UPS FÜR DEN THEATERBESUCH VON SCHÜLERN UND KINDERN

Einführungen

Theoretische und spielerische Hinführung zu den jeweiligen Inszenierungen oder zur Theaterarbeit und Berufen am Theater im Allgemeinen.

Nachgespräche

Schauspieler nehmen an Gesprächen zu unseren Inszenierungen teil.

Materialmappe

Zu ausgewählten Inszenierungen bieten wir Zusatzmaterial; die Textfassungen stehen Ihnen generell zur Verfügung.

TopTen-Regeln

Wir senden Ihnen gerne unsere Regeln für einen gelungenen Theaterbesuch zu – es empfiehlt sich, diese mit den Schülern vor Vorstellungsbesuch durchzusprechen.

Führungen

Nach vorheriger Anmeldung bieten wir Führungen durch den Backstage-Bereich des Theaters.

Workshops

Auf Anfrage bieten wir für 9,50 € pro Person einen Theaterspiel-Workshop (Dauer zwei Stunden) inklusive eines Theaterbesuches an.

Premierenklasse

Wie entsteht eigentlich eine Theaterproduktion? Als Premierenklasse haben Schüler die Möglichkeit, das auf besonders intensive Weise herauszufinden: mit einer Einführung zu Stück und Regiekonzept, verbunden mit einem Theaterspielworkshop, um selber Ideen zum Stück zu entwickeln. Des Weiteren bieten wir einen Probenbesuch und eine Theaterführung sowie den Besuch der Premiere, einschließlich Premierenfeier mit einem Nachgespräch mit Beteiligten der Produktion an. Es besteht auch die Möglichkeit, Rezensionen zu den Inszenierungen zu schreiben. Dieses Angebot gilt für alle Neuproduktionen.

Übrigens: Den besonderen Besuch einer Premiere im Großen Haus mit Nachgespräch und Bühnenführung nach der Vorstellung bieten wir allen unter 25 an.

ENERGIEAUSTAUSCH THEATER UND SCHÜLER

Schülertheatertage

Im Juni 2017 sind im Theater Oberhausen wieder für drei Tage die Bühnen frei für ausgewählte Produktionen von Theater-AGs oder Literaturkursen ab dem 8. Jahrgang. Für die Schüler gibt es ein breites Rahmenprogramm mit Workshops und Aufführungsgesprächen.

Schülertheatertag Kids

„Jetzt kommen wir!“ Was in der letzten Spielzeit als neues Format ausprobiert wurde, soll fester Bestandteil unserer Angebote werden: Grundschultheatergruppen werden die Möglichkeit haben, auf unseren Bühnen ihre Theaterstücke zu zeigen und sich mit den anderen Gruppen auszutauschen.

Theaterscouts

Ihr informiert in eurer Schule über unsere Stücke, Spielpläne und Angebote und seid eingeladen zu unseren Aufführungen. Eine Einführung in die Aufgaben der Theaterscouts erfolgt im Theater, Material hierfür stellen wir zur Verfügung.

NEU!

Theaterkritiken

Ihr wollt für eure Schülerzeitung Kritiken zu unseren Inszenierungen schreiben? Seid herzlich willkommen zu unseren Premieren als Theaterkritiker mit Karten, Pressemappe und Inszenierungsfotos.

Kooperationen

- Das Theater Oberhausen kooperiert mit den Kulturschulen Oberhausen, den Programmen „Kulturrucksack“ und „Kulturstrolche“.
- Mit Unterstützung der Förderung „Wege ins Theater“ arbeiten wir mit der Hauptschule Alstadt zusammen.
- Mit Unterstützung der Förderung „Kultur und Schule“ kooperieren wir mit dem Käthe-Kollwitz-Berufskolleg.

ENERGIEBERATUNG FÜR LEHRER UND ERZIEHER

Stückauswahl

Unser Zeichen „tip Jahreszahl +“ gibt Empfehlungen für das Alter der Besucher. Wir beraten Sie gerne persönlich, welches Stück für Ihre Klasse / Gruppe geeignet ist und kommen gerne in Ihre Klasse / Ihren Kurs, um die Stücke zur Auswahl vorzustellen.

Sichtungsbesuche

Gerne laden wir Sie zu einer Hauptprobe oder einer Vorstellung ein, damit Sie entscheiden können, ob das Stück für Ihre Klasse / Gruppe geeignet ist.

Spielplanvorstellung

Am 26.09.2016 geben wir Ihnen Einblicke in unseren Spielplan und unsere Angebote und freuen uns über einen Austausch mit Ihnen. Für Grundschulen von 16.00 - 17.30 Uhr / für fortführende Schulen von 17.30 - 19.00 Uhr.

Besuch der Lehrer- und Fachkonferenz

Sollten Sie den Termin der Spielplanvorstellung nicht wahrnehmen können, besuchen wir auch gerne Ihre Konferenzen in den Schulen.

Infobrief für Lehrer und Erzieher

Sie erhalten noch nicht den monatlichen Infobrief mit unserem Leporello? Gern nehmen wir Sie in unseren Verteiler auf.

ENERGIE AUFTANKEN IN DEN LEHRERKLASSEN

LEHRERKLASSE I

In der Lehrerklasse wird die theaterpädagogische Arbeit von Lehrern durch praktische Übungen ausgebaut und vertieft. Bei jedem der zehn Treffen wird sich auf einen Themenbereich konzentriert, wie z.B. Status, Improvisation, Stimme/Ausdruck.

Treffen jeden ersten Mittwoch 17.00 - 18.30 Uhr
Erstes Treffen 07. September 2016

LEHRERKLASSE II

„Lasst uns einfach spielen.“ Nach kurzen Warm ups stürzen wir uns gleich in die Proben eines Stückes, das wir im Sommer 2017 in der b.a.r. aufführen.

Treffen jeden ersten Mittwoch 18.30 - 20.30 Uhr
Erstes Treffen 07. September 2016

Es ist möglich, beide Klassen zu besuchen.
Auch für Erzieher geeignet.

NEUE ENERGIEN

Neben dem **Grundschultheatertag**, **Schülertheatertag Kids** und der **Lehrerklasse II** bieten wir in dieser Spielzeit ein weiteres neues Format:

ABI-B.A.R

Wir wollen nicht nur mit unserer **Faust I**-Aufführung im Großen Haus den Abiturienten die Möglichkeit geben, ihre abiturrelevanten Texte von professionellen Schauspielern zu hören. Wir planen ein Leseprogramm in der b.a.r. zu folgenden Texten in Ausschnitten:

Es pocht eine Sehnsucht an die Welt –

Lyrische Texte des Expressionismus

Der Prozess Franz Kafka

William Shakespeare (in english)

هقاط HÊZ QUDRET WIZE ŞIYAN

یژرنا یژرنا ابهراک

Seit Oktober 2015 bieten wir regelmäßig für Kinder und Jugendliche aus verschiedenen Flüchtlingsheimen Theaterbesuche z. T. mit arabischen Einführungen an. Außerdem laden wir zu Theaterführungen, Kinderschminken in der Maske, Theaterspielworkshops mit Dolmetschern und Vermittlung von Brauchtum ein. Gefördert durch den „Kulturrucksack“, bieten wir Flüchtlingen zwischen 10 und 14 Jahren diese Angebote mit Übersetzern an.

Immer donnerstags vormittags besuchen wir, unterstützt von Schülern der Hauptschule Alstaden, die Notunterkunft Stötznerschule, um das lateinische Schriftsystem zu vermitteln oder zu basteln und zu spielen. Wir würden uns freuen, wenn Sie sich anschließen möchten!



COSPLAY SHOOTING IM THEATER OBERHAUSEN

Ihr habt euer Kostüm und eure Schminkutensilien – wir bieten euch einen professionellen Fotografen für euer Shooting und einen Maskenbildner, der euch bei eurem Schminken unterstützt und Tipps gibt. Ein Cosplayer (Socken Cosplay) leitet mit uns das Projekt. Freitag, 19. August 2016, 12.00 - 18.00 Uhr
Anmeldung www.action-guide-oberhausen.de

DIE UNENDLICHE GESCHICHTE

Workshop für Puppen- und Figurenbau 10 - 14 Jahre

Wenn ihr Lust habt, euren Glücksdrachen Fuchur oder Wolf Gmork selber zu bauen oder gerne andere Figuren kreieren möchtet, dann seid ihr herzlich zu unserer Puppen- und Figurenwerkstatt eingeladen. Der Workshop beinhaltet auch einen Theaterbesuch von **Die unendliche Geschichte**.

Leitung Nicola Reinmüller (Puppenbau und -spiel)



UNSERE STÜCKE

Ab 3 Jahre bis 2. Jahrgang:
KEIN GUTENACHTKUSS FÜR GIRAFFEN?
BARBARA GRUBENBECHER
Wiederaufnahme im Malersaal

Ab 4 Jahre bis 2. Jahrgang:
DER KLEINE WASSERMANN
OTFRIED PREUSSLER
Wiederaufnahme im Malersaal zum Theaterfest am 04. September 2016

Ab 4 Jahre bis 2. Jahrgang
HEUTE ABEND ZIRKUS DES JAHRHUNDERTS – MIT BÄR!
LINARD BARDILL
Mobile Produktion / Wiederaufnahme zum Theaterfest am 04. September 2016

Ab 5 Jahre bis 4. Jahrgang
NILS HOLGERSSON
SELMA LAGERLÖF
Ab 18. Dezember 2016 im Malersaal

Ab 5 Jahre bis 4. Jahrgang:
DIE KLEINE HEXE
OTFRIED PREUSSLER
Wiederaufnahme im Malersaal

Ab 5 Jahre bis 6. Jahrgang
EINE KURZE GESCHICHTE DER WELT
NEIL LAYTON
Wiederaufnahme im Malersaal

1. - 6. Jahrgang
RONJA RÄUBERTOCHTER
ASTRID LINDGREN
27. November 2016 – April 2017 im Großen Haus

4. - 13. Jahrgang
DIE UNENDLICHE GESCHICHTE
MICHAEL ENDE
Ab 17. September 2016 im Großen Haus

4. - 13. Jahrgang
DIE SCHÖNE UND DAS BIEST
LUCY KIRKWOOD / KATIE MITCHELL
Wiederaufnahme im Malersaal

8. - 13. Jahrgang
KRIEGERIN
DAVID WENNDT
Ab 17. März 2017 im Malersaal

9. - 13. Jahrgang
DEPORTATION CAST
BJÖRN BICKER
Ab 30. September 2016 im Malersaal

9. - 13. Jahrgang
DON QUIJOTE
MIGUEL DE CERVANTES SAAVEDRA
Ab 07. April 2017 im Großen Haus

9. - 13. Jahrgang
NICHTS. WAS IM LEBEN WICHTIG IST
JANNE TELLER
Bürgerbühne / Extracub
Wiederaufnahme im Malersaal

10. - 13. Jahrgang
LULU. EINE MÖRDERBALLADE
FRANK WEDEKIND / TIGER LILLIES
Wiederaufnahme im Großen Haus

10.- 13. Jahrgang
EIN BERICHT FÜR EINE AKADEMIE
FRANZ KAFKA
Wiederaufnahme in der b.a.r. / Mobile Produktion

10. - 13. Jahrgang
GEFÄHRLICHE LIEBSCHAFTEN
CHRISTOPHER HAMPTON
Ab 03. Februar 2017 im Malersaal

10. - 13. Jahrgang
DIE ORESTIE
SIMONE STONE NACH AISCHYLOS
Wiederaufnahme im Großen Haus

Abitur
FAUST I
JOHANN WOLFGANG VON GOETHE
Ab 20. Januar 2017 im Großen Haus

ABI-B.A.R
Ausschnitte aus abiturrelevanten Texten
Ab November 2016 in der b.a.r

BÜRGER- BÜHNE

CLUBS UND WORKSHOPS — ENERGIE FÜR ALLE

Was ist Theater und was könnte es sein, wenn ich dabei bin? Das Theater Oberhausen öffnet sich für alle, die das Theater besser kennen lernen wollen – man könnte auch sagen: Das Theater will die Menschen in Oberhausen noch besser kennen lernen. Ob Jung oder Alt, Newcomer oder Alteingesessener: Hier wird jeder eingeladen, in Workshops, Spielclubs oder einem zeitaufwändigeren Inszenierungsprojekt das Theater zu erforschen, zu spielen und die eigene Realität zu reflektieren.

Was kostet das? Für 35,00 € pro Spielzeit gibt es die TheaterClubCard. Bis zum Alter von 25 Jahren könnt ihr mit der TheaterClubCard 10 Vorstellungen eurer Wahl frei besuchen. Ab einem Alter von 25 Jahren gibt es auf alle Theaterkarten 50 % Rabatt. Die TheaterClubCard gibt es an der Theaterkasse.

WORKSHOPS

WORKSHOP ZU NEUE HEIMAT (16 - 96) FÜR ALLE MIT FLUCHTERFAHRUNGEN

Über eine Million Menschen flohen 2015 vor Krieg und Gewalt nach Deutschland, alle mit ganz eigenen Hoffnungen und Vorstellungen. Aber auch Oberhausener Bürger, die schon lange in der Stadt leben, haben oft selber Fluchterfahrungen gemacht oder sind Kinder von geflohenen Menschen. Ein gemeinsames bührentaugliches Thema finden, wie könnte das gehen? Ein Spielworkshop mit anschließendem Vorstellungsbuch.

Leitung Elena Boroda / Michaela Kuczinna
Termin 11. März 2017 / 14.00 - 18.00 Uhr

WORKSHOP ZU DIE KRIEGERIN (14 - 24)

Wie kann man das Thema Rechtsradikalität im Theater behandeln, ohne dabei in die Klischeefalle zu tappen? Was geht in der 20-jährigen Marisa oder der 15-jährigen Svenja vor? Mit Hilfe des Theatertextes versuchen wir, einen Einblick in das Seelenleben der jungen Neonazifrauen zu gewinnen und probieren aus, wie wir sie auf der Bühne darstellen würden.

Leitung Michaela Kuczinna
Termin 10. März 2017 / 18.00 - 21.00 Uhr

WORKSHOP ZU RONJA RÄUBERTOCHTER

Einmal wie Ronja eine Räubertochter sein oder wie Birk ein Räubersohn, frei im Wald leben, auf Felsen klettern, über Schluchten springen und dabei der Angst ins Gesicht spucken. Ein wilder Workshop, in dem getobt, gestritten und gekämpft wird.

Leitung Michaela Kuczinna
für Eltern und Kinder bis 10 Jahre
Termin 11. Dezember 2017 / 14.00 - 17.00 Uhr

WORKSHOP ZU GB 84

Großbritannien im Jahr 1984, die Zeit des Bergarbeiterstreiks, der ganz England in Atem hält. In der Textvorlage geht es, wie in der Realität, um mehr als ein schwarz-weißes „wir hier unten gegen euch da oben“. Eine Gesellschaft im Umbruch: Nach dem Lesen einiger Szenen und einem genauen Blick auf die wichtigsten handelnden Personen wollen wir uns spielerisch mit der Darstellung der moralischen Werte der Figuren auseinandersetzen.

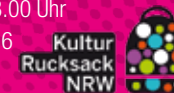
Termin 15. Januar 2017 / 15.30 - 17.30 Uhr
mit anschließendem Vorstellungsbuch

CLUBS

CLUB DER GESCHICHTENERZÄHLER (10-13)

Wintergeschichten, meine Geschichten, deine Geschichten, Märchen, Geschichten aus aller Welt. Ein Halbjahresclub, der einmal wöchentlich stattfindet und diesen Geschichten mit ein wenig Theaterzauber Leben einhauchen will. Ob am Ende eine Werkschau oder eine Weihnachtsfeier stattfindet, entscheidet ihr selbst.

Leitung Ali Murtaza
Termin donnerstags 16.30 - 18.00 Uhr
Erstes Treffen 25. August 2016



CLUB DER BRETTERSTÜRMER (10 - 13)

Neues Jahr, neues Spiel: Herzlich willkommen sind die „alten“ Geschichtenerzähler (s. o.) und „neue“ Geschichtenerzähler. Aus dem, was ihr erzählen wollt, baut ihr ein Theaterstück. Ihr seid die Dramatiker, Regisseure, Schauspieler, Kostümbildner und Bühnenbildner. Ihr überlegt euch die Musik und das Licht für eure Aufführung. Ihr habt Lust auf der Bühne zu spielen, zu tanzen, zu singen, zu streiten, zu lieben, zu sterben und wieder aufzuerstehen? Ihr zeigt es vor den Sommerferien auf der Bühne des Malersaals.

Leitung Anke Weingarte
Termin donnerstags 16.30 - 18.00 Uhr
Erstes Treffen 12. Januar 2017



CLUB DER FREISCHWIMMER (14 - 24)

Ihr habt mindestens schon einen Club am Haus mitgemacht und wollt euch selber ausprobieren, Regie führen, Spielen, autonom sein?

DER EXTRA CLUB — DAS INSZENIERUNGSPROJEKT TABUZONE. EIN MEHRGENERATIONENPROJEKT

Sektor A (15 - 30 Jahre)
Sektor B (55 - 90 Jahre)
mehr Infos auf Seite 39

MEHR INFORMATIONEN ZU ALLEN ANGEBOTEN

unter kuczinna@theater-oberhausen.de
oder an der Theaterkasse

ANMELDUNGEN FÜR DIE CLUBS

werden ab dem 18. August 2016 entgegengenommen.

**ENERGIE-
TRÄGER**

DAS

ENSEMBLE



Angela Falkenhan
Anja Schweitzer
Anna Polke



Eike Weinreich
Elisabeth Kopp
Hartmut Stanke

Henry Meyer
Janna Horstmann
Jürgen Sarkiss



Klaus Zwick
Lise Wolle
Martin Müller-Reisinger





Michael Witte
Moritz Peschke
Peter Waros



Susanne Burkhard
Thieß Brammer
Torsten Bauer

WIEDERAUFNAHMEN

BARBAREN MAXIM GORKI

Mit Susanne Burkhard, Angela Falkenhan, Laura Angelina Palacios, Anna Polke, Anja Schweitzer, Lise Wolle / Thieß Brammer, Martin Hohner, Luca Litges, Henry Meyer, Martin Müller-Reisinger, Moritz Peschke, Hartmut Stanke, Michael Witte, Klaus Zwick **Regie** Peter Carp **Bühne** Kaspar Zwimpfer **Kostüme** Sebastian Ellrich **Dramaturgie** Tamina Theiß

DER KLEINE WASSERMANN OTFRIED PREUSSLER **TIP 4+**

Mit Susanne Burkhard / Torsten Bauer, Pascal Nöldner **Regie** Jean Renshaw **Bühne** Bettina Munzer **Kostüme** Anna Ignatieva **Musik** Walfried Böcker **Puppenbau** Denise Castermans **Dramaturgie** Simone Kranz

DIE KLEINE HEXE OTFRIED PREUSSLER **TIP 5+**

Mit Susanne Burkhard / Peter Waros **Regie und Choreografie** Jean Renshaw **Bühne** Bettina Munzer **Kostüme** Anna Ignatieva **Musik** Walfried Böcker **Puppenbau** Denise Castermans **Dramaturgie** Simone Kranz

DIE ORESTIE SIMON STONE NACH AISCHYLOS / URAUFFÜHRUNG

Mit Elisabeth Kopp, Anja Schweitzer, Lise Wolle / Torsten Bauer, Sergej Lubic, Henry Meyer, Moritz Peschke, Jürgen Sarkiss, Eike Weinreich, Michael Witte **Regie** Simon Stone **Bühne und Kostüme** Alice Babidge **Dramaturgie** Tilman Raabke

DIE SCHÖNE UND DAS BIEST LUCY KIRKWOOD + KATIE MITCHELL / DEUTSCHSPRACHIGE ERSTAUFFÜHRUNG

TIP 10+

Mit Angela Falkenhan, Elisabeth Kopp / Sergej Lubic, Henry Meyer, Hartmut Stanke, Eike Weinreich **Regie** Lily Sykes **Bühne** Christina Mrosek **Kostüme** Ines Koehler **Musik** Ingo Schröder **Dramaturgie** Tamina Theiß

DIE SCHUTZBEFOHLENE ELFRIEDE JELINEK

Mit Anja Schweitzer, Lise Wolle / Moritz Peschke, Hartmut Stanke **Regie** Peter Carp **Bühne** Kaspar Zwimpfer **Kostüme** Gabriele Rupprecht **Musik** Jan-Peter E. R. Sonntag **Dramaturgie** Tilman Raabke

EIN BERICHT FÜR EINE AKADEMIE FRANZ KAFKA

Mit Konstantin Buchholz **Regie** Tim Lucas

EINE KURZE GESCHICHTE DER WELT NEAL LAYTON / URAUFFÜHRUNG

TIP 5+

Mit Angela Noack / Anton Berman, Moritz Peschke, Peter Waros **Regie** Thomas Fiedler **Bühne und Kostüme** José Luna **Musik** Anton Berman **Dramaturgie** Tamina Theiß

EINE SOMMERNACHT DAVID GREIG

Mit Susanne Burkhard / Klaus Zwick **Jazztrio** Tim Bücher, Karl Degenhardt, Moritz Göten **Regie** Nina de la Parra **Bühne und Kostüme** Jutta Bornemann **Dramaturgie** Rüdiger Bering

HEUTE ABEND ZIRKUS DES JAHRHUNDERTS – MIT BÄR!

LINARD BARDILL / URAUFFÜHRUNG

TIP 4+

Von und mit Peter Waros und Volker Kamp **Bühne** Maria Eberhardt **Kostüme** Anna Ignatieva **Dramaturgie** Anke Weingarte

KEIN GUTENACHTKUSS FÜR GIRAFFEN?

TIP 3+

BARBARA GRUBENBECHER / URAUFFÜHRUNG

Mit Angela Noack / Moritz Peschke **Regie** Barbara Grubenbecher **Bühne und Kostüme** Nina Lallo **Musik** Otto Beatus **Dramaturgie** Anke Weingarte

LENNON VON UND MIT JÜRGEN SARKISS / URAUFFÜHRUNG

Mit Elisabeth Kopp / Jürgen Sarkiss **Band** Peter Engelhardt, Volker Kamp, Stefan Lammert **Musikalische Leitung** Peter Engelhardt **Bühne** Maria Eberhardt **Kostüme** Hsin-Hwuei Tseng **Dramaturgie** Simone Kranz

LULU. EINE MÖRDERBALLADE THE TIGER LILLIES NACH WEDEKIND / DEUTSCHE ERSTAUFFÜHRUNG

Koproduktion mit Abattoir fermé

Mit Susanne Burkhard, Laura Angelina Palacios, Anja Schweitzer / Torsten Bauer, Moritz Peschke, Eike Weinreich, Michael Witte **Band** Otto Beatus, Peter Engelhardt, Volker Kamp, Jan Klare, Stefan Lammert, Oliver Siegel **Regie** Stef Lernous **Musikalische Leitung und Arrangements** Otto Beatus **Bühne und Light Design** Sven Van Kuijk **Kostüme** Marina Sell Cajueiro, Stef Lernous **Dramaturgie** Rüdiger Bering

MOI NON PLUS ALBERT OSTERMAIER

Koproduktion mit den Ruhrfestspielen Recklinghausen

Mit Lise Wolle / Dominique Horwitz, Jürgen Sarkiss, Hartmut Stanke **Band** Peter Engelhardt, Volker Kamp, Stefan Lammert, Kai Weiner **Regie** Peter Carp **Bühne** Kaspar Zwimpfer **Kostüme** Gertrud Rindler-Schantl **Musikalische Leitung** Peter Engelhardt, Hans Platzgumer **Dramaturgie** Rüdiger Bering

BÜRGERBÜHNE / EXTRA CLUB

TIP 14+

NICHTS. WAS IM LEBEN WICHTIG IST JANNE TELLER

Mit Alisha Asici, Celina Böhme, Rebekka Elsasser, Paula Fahnenbruck, Lotti Kettling, Roberta de Lacerda Medina / Hendrik Goldammer, Kevin Florian Pelz, Simon Perenz, Timur Tuna **Regie/Leitung** Michaela Kuczinna **Bühne** Anne Manss **Kostüme** Anna Ignatieva **Musik** Daniel Brandl **Dramaturgie** Tilman Raabke

RAUCH JOSEP MARIA MIRÓ I COROMINA / DEUTSCHSPRACHIGE ERSTAUFFÜHRUNG

In Kooperation mit Het Zuidelijk Toneel

Mit Elisabeth Kopp, Keja Klaasje Kwestro / Torsten Bauer, Peter Waros **Regie** Bram Jansen **Bühne** Kaspar Zwimpfer **Kostüme** Martina Müller **Sound Design** Jorg Schellekens, George Dhauw **Video** Bastian Kabuth **Dramaturgie** Rüdiger Bering

SCHALL & RAUSCH

GROSSE SHOW, KLEINE B.A.R., SEXY GÄSTE

Von und mit Martin Müller-Reisinger, Bastian Kabuth **Band** die Berserker

SO VIEL ZEIT FRANK GOOSEN / URAUFFÜHRUNG

Bühnenfassung von Stefanie Carp

Mit Susanne Burkhard, Charlotte Dreher, Angela Falkenhan, Elisabeth Kopp, Laura Angelina Palacios / Torsten Bauer, Henry Meyer, Martin Müller-Reisinger, Moritz Peschke, Jürgen Sarkiss, Peter Waros, Eike Weinreich, Klaus Zwick **Band** Peter Engelhardt, Volker Kamp, Stefan Lammert, Kai Weiner **Regie** Peter Carp **Bühne** Manuela Freigang **Kostüme** Gabriele Rupprecht **Musikalische Leitung** Peter Engelhardt **Dramaturgie** Rüdiger Bering

ALLE NAMEN

Intendant_Peter Carp

Assistentin des Intendanten_Michaela Schäper

Verwaltungsdirektor_Jürgen Hennemann

Sekretärin des Verwaltungsdirektors_Iris Marks

Technischer Direktor_Bodo von Husen

Marketing und Kommunikation_Tim Lucas

Dramaturgie_Tilman Raabke, Chef dramaturg /
Rüdiger Bering, Vertreter des Intendanten /
Simone Kranz / Tamina Theiß

tip – Theaterpädagogik_Michaela Kuczinna /
Anke Weingarte

Chefdisponentin_Katrin Gern-Welbers

Regie_Peter Carp / Karsten Dahlem / Nina de la Parra /
Thomas Fiedler / Barbara Grubenbecher / Bram Jansen /
KGI / Martin Kindervater / Christopher-Fares Köhler /
Amir Reza Koohestani / Michaela Kuczinna /
Stef Lernous / Andrea Loibner / Tim Lucas /
Pedro Martins Beja / Uwe Mengel / by Proxy /
Prinzip Gonzo / Christian Quitschke / Jean Renshaw /
Michael Schachermaier / Simon Stone / Lily Sykes /
Sarantos Zervoulakos

Schauspiel_Torsten Bauer / Thieß Brammer /
Susanne Burkhard / Angela Falkenhan /
Janna Horstmann / Elisabeth Kopp / Henry Meyer /
Martin Müller-Reisinger / Moritz Peschke / Anna Polke /
Jürgen Sarkiss / Anja Schweitzer / Hartmut Stanke /
Peter Waros / Eike Weinreich / Michael Witte / Lise Wolle /
Klaus Zwick

Gäste_Anton Berman / Konstantin Buchholz /
Ray Dudzinski / Margot Gödrös / Martin Hohner /
Dominique Horwitz / Marieke Kregel / Keja Klaasje
Kwestro / Luca Litges / Sergej Lubic / Angela Noack /
Pascal Nöldner / Laura Angelina Palacios

Bühne_Alice Babidge / Julia Beyer / Jutta Bornemann /
Stefanie Dellmann / Maria Eberhardt / Manuela Freigang /
Thea Hoffmann-Axthelm / Nina Lallo / José Luna /
Anne Manss / Christina Mrosek / Bettina Munzer /
Mitra Nadjmabadi / Sven Van Kuijk / Kaspar Zwimpfer

Kostüme_Alice Babidge / Julia Beyer /
Jutta Bornemann / Marina Sell Cajueiro /
Sebastian Ellrich / Joana Ganser / Anna Ignatieva /
Ines Koehler / Nina Lallo / José Luna / Martina Müller /
Mitra Nadjmabadi / Gertrud Rindler-Schantl /
Gabriele Rupprecht / Hsin-Hwuei Tseng

Musik_Linard Bardill / Otto Beatus / Anton Berman /
Walfried Böcker / Daniel Brandl / Tim Bücher /
Karl Degenhardt / George Dhauw / Peter Engelhardt /
Moritz Götzen / Martyn Jacques / Volker Kamp /
Stefan Lammert / Hans Platzgumer / Jorg Schellekens /
Ingo Schröder / Jan Peter E. R. Sonntag / Kai Weiner

Video_Bastian Kabuth / Philip Widmann

Choreografie_Polyxeni Angelidou / Jean Renshaw

Inspizienz_Uta Neubert / Stephanie Simons

Regieassistenz_Bastian Kabuth /
Christopher-Fares Köhler / Andrea Loibner

Bühnenbildassistenz_Yuan Gao / Ines Loska /
Nadine Nebel

Kostümassistenz_Marina Sell Cajueiro /
Hsin-Hwuei Tseng

Soufflage_Markus Henkel

Personalabteilung_Peter Alexius, Vertreter des
Verwaltungsdirektors / Angelika Trautes

Buchhaltung_Heike Mock, Leitung / Silke Fröhlich

Theaterkasse_Thorsten Toschka, Leiter / Andrea Lange,
stellvertr. Leiterin / Anke Borowczak / Roland Schilling

Garderobe / Einlass_Kirstin Gäbler

Pforte_Joachim Barthlott / Miguel Weidemann /
Hubert Wieschok

Hauswart_Rainer Taegener / Ugur Senaydin

Technische Leitung_Bodo von Husen, Technischer
Direktor / Stefan Müller, Assistent des Technischen
Direktors / Andreas Parker, Leiter der Werkstätten /
Ugur Senaydin, Maschinenwart

Bühnenbetrieb_Gunther Elsasser, Bühneninspektor /
Lutz Ritsche / Rainer Vermöhlen, Bühnenmeister /
Johannes Braune / Dirk Büskens / Eva Domröse /
Felix Fey / Frank Goldbach / Franz Herrmann /
Frank Hoffmann / Patrick Honz / Fuat Karakus /
Thomas Kohn / Detlef Köther / Andre Matten / David Ney /
Heinz Otto / Frank Schöller / Herbert Verhoeven /
Daniel Winter, Bühnenhandwerker

Beleuchtung_Stefan Meik, Leitung / Oliver Semrau,
Alexandra Sommerkorn, Beleuchtungsmeisterin /
Klaus Bosserhoff / Thomas Grubenbecher /
Christian Janßen / Udo Matten / Jürgen Marzotko /
Vincent Ventelou / Rolf Welbers / Eckhard Wollek,
Beleuchter

Tontechnik_Philipp Schmidt, Leitung /
Kevin Berlauwt, stellvertr. Leitung / Maurice Ober /
Simon Vieth, Tontechniker

Requisite_Rainer Taegener, Leitung / Judith Bayer /
Roman Firgau / Sarah Haas, Requisiteure

Dekorationswerkstatt_Andreas Parker, Leitung /
Frank Brandt, Dekorateur

Malersaal_Burkhard Fahrenbruck, Leitung /
Mirja Klimetzki / Alexander Klode, Theatermaler

Schlosserei_Maximilian Reinhold, Leitung /
Heinz Höppner / Jürgen Winter, Schlosser

Tischlerei_Klaus Ritterfeld, Leitung /
Bianca Brzezina / Harald Tutlys, Tischler

Schneiderei_Daphne Kitschen, Leitung der
Schneiderei / Marion Kaiser, Gewandmeisterin /
Karin Dierks / Monika Mönig / Christiane Müller /
Rosaria Tamburro / Claudia Wachowiak, Schneider

Garderobendienst_Ewelina Fischer / Sabrina Jacoby /
Bärbel Klose / Anja Markstein / Annabel Jerosch de Moreno

Maske_Thomas Müller, Chefmaskenbildner /
Jürgen Korkesch, stellvertr. Chefmaskenbildner /
Melanie Firgau / Ilka Freiin von Forstner / Markus Hahn,
Jessica Jansen, Maskenbildner

Auszubildende Maske_Valeska Spielberger

GELTUNGSBEREICH

Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) regeln die Rechtsbeziehung zwischen dem Theater Oberhausen (im Folgenden Theater genannt) und den Besucherinnen und Besuchern. Sie sind Bestandteil eines jeden Vertrages zwischen oben genannten und liegen in der Theaterkasse zur Einsichtnahme aus.

ÖFFNUNGSZEITEN DER KASSE

Die Theaterkasse ist montags von 12.00 - 18.30 Uhr, dienstags - freitags von 10.00 - 18.30 Uhr und samstags von 10.00 - 13.00 Uhr sowie jeweils 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn geöffnet. Die Abendkasse schließt grundsätzlich mit Vorstellungsbeginn.

Der Vorverkauf beginnt am 1. Werktag des Monats für den laufenden und den Folgemonat. Für Abonnement-Vorstellungen können bereits zu Beginn der Spielzeit Eintrittskarten erworben werden. Besonders nachgefragte Vorstellungen werden fallweise auch früher in den Vorverkauf gegeben. Informationen hierzu erhalten Sie an der Theaterkasse oder im Internet.

Für die Veranstaltung des Theaters gelten unterschiedliche Preiskategorien und Platzgruppen. Diese sind in der Theaterkasse ausgehängt.

Für bestimmte Veranstaltungen (Premieren, Gastspiele, Sonderveranstaltungen, Lesungen sowie musikalische Veranstaltungen) gelten Sonderpreise. Die Eintrittspreise und Platzgruppen werden veranstaltungsbezogen auf den Spielplänen veröffentlicht. Das gilt auch für Preise von Fremdveranstaltern im Theater.

EINTRITTSKARTEN

Zum Einlass einer Veranstaltung berechtigen grundsätzlich nur Eintrittskarten des Theaters, seiner angeschlossenen Vorverkaufsstellen und der Kooperationspartner.

Wahlabonnenten, Besitzer von Abo-Gutscheinen sowie Geschenkgutscheinen müssen vor der Veranstaltung eine Eintrittskarte erwerben.

Bereits erworbene oder an der Abendkasse hinterlegte Karten können grundsätzlich nicht zurückgegeben oder umgetauscht werden. Dasselbe gilt für abhanden gekommene oder zerstörte Karten.

Das Theater haftet nicht für auf dem Versandweg verloren gegangene Eintrittskarten.

Das Theater ist ohne Anerkennung einer Rechtspflicht bereit, eine Karte zu erstatten, wenn der Kunde glaubhaft machen und nachweisen kann, welche Karte gekauft wurde oder wenn es andere Gründe gibt, die den Erwerb der Karte plausibel machen.

Werden für ein und denselben Platz Originalkarte und eine Ersatzkarte vorgelegt, so hat der Inhaber der Originalkarte Vorrang vor dem Besitzer der Ersatzkarte. Das Einlasspersonal prüft nicht, wer rechtmäßiger Inhaber der Originalkarte ist.

Bei Versand von Eintrittskarten liegt kein Fernabsatz im Sinne des § 312b Abs. 6 BGB vor. Der Besucher hat Anspruch auf den in seiner Eintrittskarte angegebenen Platz. Ein Wechsel auf unbesetzte Plätze ist nur mit Zustimmung des Einlasspersonals gestattet. Das gilt nicht für Vorstellungen mit freier Platzwahl. Ist es aus technischen oder künstlerischen Gründen erforderlich Plätze zu sperren, behält sich das Theater Oberhausen vor, Ersatzplätze zuzuweisen.

Der Umtausch von an der Theaterkasse gekauften Eintrittskarten in Eintrittskarten für eine andere Vorstellung ist grundsätzlich bis zu einer Woche vor dem ursprünglichen Veranstaltungstag an der Theaterkasse gegen eine Gebühr in Höhe von 2,50 € möglich. Dasselbe gilt für den Umtausch von Abonnementterminen bei Festabonnenten. Das Theater ist berechtigt, die durch Kartenverkauf bzw. Reservierung erlangten personenbezogenen Daten für interne Zwecke zu speichern. Davon ausgenommen sind Daten von Kreditkarten und ähnlichen Zahlungsmitteln.

Das Theater wird bei seinem Kartenvertrieb von der Firma CTS EVENTIM SOLUTION GmbH unterstützt. Für die Leistungen dieses Softwareanbieters haftet das Theater Oberhausen nicht.

Veranstaltungen (z. B. Gastspiele), für die Gutscheine keine Gültigkeit haben, sind im Monatsspielplan gekennzeichnet.

ERMÄSSIGUNGEN

Ermäßigungsberechtigungen sind beim Erwerb der Eintrittskarte nachzuweisen. Das Theater behält sich vor, die Ermäßigungsberechtigungen auch beim Einlass, während oder nach der Vorstellung zu kontrollieren. Besucher, die bei einer Kontrolle die erforderliche Ermäßigungsberechtigung nicht vorweisen können, obwohl ihre Eintrittskarte ermäßigt ist, haben unverzüglich den Differenzbetrag zum vollen Kartenpreis der jeweiligen Preisgruppe zu entrichten. Weigert sich der Besucher, dieser Aufforderung nachzukommen, sind das Theater bzw. die von ihm beauftragten Personen berechtigt, die betreffende Person unverzüglich des Hauses zu verweisen.

ABOBEINGUNGEN

Für Festabonnenten gilt der Abonnentenausweis als Eintrittskarte. Die Abonnentenkarte ist übertragbar. Abonnements für Schüler, Studenten und Schwerbehinderte dürfen nur an Personen mit gleichem Status weitergegeben werden. Die zu dem Abonnement gehörigen Vorstellungstermine sind auf dem Abonnentenausweis eingedruckt. Sollte in Ausnahmefällen aus künstlerischen und/oder organisatorischen Gründen erforderlich sein, dass der auf dem Abonnentenausweis ausgedruckte Platz anderweitig genutzt wird, hat das Theater das Recht, kurzfristig Platzänderungen vorzunehmen. Auch bezüglich der Abonnementvorstellungstermine ist das Theater bemüht, auf eine Verlegung der Termine weitestgehend zu verzichten.

Wahlabonnementgutscheine können vor dem Vorstellungsbuchung an der Theaterkasse, im Internet oder per Telefon gegen Eintrittskarten eingelöst werden. Sie können auch unter Angabe der gewünschten Vorstellung per Post an die Theaterkasse geschickt werden. Die Eintrittskarten werden zugeschickt, sofern die Kartenbestellung rechtzeitig bei der Kasse eingegangen ist.

Gutscheine jedweder Art verfallen drei Jahre nach dem Ausstellungsdatum.

Mit der Bestellung eines Abonnements und der Zusendung der Abonnementunterlagen durch das Theater wird ein rechtsgültiger Vertrag zwischen dem Kunden und dem Theater geschlossen.

Das Entgelt für das Abonnement wird mit dem Erhalt der Unterlagen fällig. Der fällige Betrag wird auf der Rechnung ausgewiesen. Die Zahlung ist per Banküberweisung oder im SEPA Lastschriftinzugsverfahren, welches für den Abonnenten der bequemste Zahlungsweg ist, möglich. Der Abonnementbeitrag wird in 2 Teilbeträgen (zum 01.10. und 02.01. der Spielzeit) eingezogen. Des Weiteren kann in der Theaterkasse per EC-Karte, Kreditkarte oder bar bezahlt werden.

Zur Verbesserung des Service ist das Theater darauf angewiesen, dass der Kunde jede Änderung der Telefonnummer und Adresse mitteilt, damit alle erforderlichen Unterlagen rechtzeitig zugesandt werden können.

Ein Abonnement wird für die bezeichnete Spielzeit erworben und verlängert sich um eine weitere Spielzeit zur den dann geltenden Bedingungen, falls der Vertrag nicht bis zum 31. Juli der jeweils laufenden Spielzeit schriftlich gekündigt wird. Ausgenommen davon sind alle ermäßigten Abonnements, Geschenkabonnements sowie Abonnements aus Sonderaktionen. Bei Ausfall einer Vorstellung durch höhere Gewalt hat der Abonnent keinen Anspruch auf Ersatzleistung. Das gilt ebenso bei Versäumnis einer Vorstellung. Das Theater ist in einem solchen Fall um eine kulante Lösung bemüht.

KARTENVERKAUF ÜBER DAS INTERNET

Eintrittskarten für das Theater können auch per Internet über das Online Buchungssystem EVENTIM.inhouse der Firma CTS EVENTIM SOLUTION GmbH gebucht werden. Im Falle einer fehlerhaften Buchung, die auf Leistung der CTS EVENTIM SOLUTION GmbH zurückzuführen ist, können die angefallenen Vorverkaufsgebühren und Kosten des Zahlungsverkehrs nicht vom Theater erstattet werden. Sofern der Besucher seine Eintrittskarte über das Buchungssystem CTS kauft und selbst ausdrückt, ist er verpflichtet, sicherzustellen, dass die Eintrittskarte nicht von Unbefugten genutzt wird. Für missbräuchlich genutzte oder verlorene Eintrittskarten leistet das Theater Oberhausen keinen Ersatz.

Ein Rechtsanspruch auf den Erwerb von Eintrittskarten über das Internet besteht nicht. Schriftliche (per Post oder per eMail) und telefonische Kartenbestellungen sind jederzeit möglich, sofern die gewünschten Vorstellungstermine bereits feststehen und veröffentlicht wurden. Eine Reservierung wird erst mit Zahlung der Eintrittskarte verbindlich. Bei Zusage der vorläufigen Reservierung wird eine Zahlungsfrist übermittelt. Bei Nichteinhaltung dieser Zahlungsfrist behält sich das Theater vor, über die Karten anderweitig zu verfügen. Reservierte Karten müssen innerhalb von 14 Tagen, spätestens 3 Tage vor der jeweiligen Veranstaltung abgeholt werden. Bezahlte Karten können an der Abendkasse abgeholt werden.

VORSTELLUNGSÄNDERUNGEN UND -AUSFALL

Bei Besetzungsänderung besteht kein Anspruch des Besuchers auf Erstattung oder Minderung des Eintrittsgeldes oder Umtausch der Eintrittskarte.

Bei veränderten Anfangszeiten besteht kein Anspruch des Besuchers auf Erstattung oder Minderung des Eintrittspreises oder Umtausch der Karte. Ausnahmen bestehen nur, wenn die Anfangszeit um mehr als 1 Stunde nach hinten verschoben oder die Anfangszeit vorverlegt wurde und der Besucher keine Möglichkeit hat, von der Vorverlegung Kenntnis zu erlangen. Bei veränderten Anfangszeiten besteht kein Schadensersatzanspruch wegen Verkehrsverbindungen, die nicht genutzt werden konnten. Schadensersatzansprüche bestehen ebenfalls nicht, wenn aufgrund des nicht rechtzeitigen Erreichens der Vorstellung – gleich aus welchem Grunde – ein Vorstellungsbuchung nicht, oder nur teilweise möglich ist. Maßgeblich für die Veranstaltung sind die Angaben auf dem Monatsspielplan und den Veröffentlichungen des Theaters in den Medien.

Ist es erforderlich, eine Vorstellung in der ersten Vorstellungshälfte abzubrechen, hat der Besucher Anspruch auf Erstattung des bezahlten Kassenpreises. Weitere Aufwendungen werden nicht erstattet. Der Anspruch auf Erstattung von Eintrittseinnahmen wegen Vorstellungsabbruchs muss innerhalb von 14 Tagen nach der ausgefallenen Vorstellung durch Vorlage oder Einsendung der Eintrittskarte geltend gemacht werden. Erstattet wird der Kassenpreis der erworbenen Eintrittskarte. Abonnenten erhalten einen Wahlabo-Gutschein für eine andere Vorstellung ihrer Wahl in derselben Preisgruppe. Kommt es aufgrund von unvorhersehbaren Gründen zu einer Spielplanänderung, werden die vorher gekauften Eintrittskarten bis zum Vorstellungsbeginn gegen Erstattung des Kaufpreises zurückgenommen. Weitere Aufwendungen werden nicht erstattet. Fällt eine Veranstaltung aus Gründen höherer Gewalt aus, wird der Kassenpreis nicht erstattet.

GARDEROBE UND HAFTUNG

Der Besucher erhält bei Abgabe der Garderobe eine Garderobenmarke. Das Theater übernimmt die Haftung für vorsätzliche oder grob fahrlässige Verletzung der Aufbewahrungspflicht durch das Garderobenpersonal. Die Haftung beschränkt sich auf den Zeitpunkt der hinterlegten Gegenstände bis zu einer Höchstsumme von 500 € je Garderobenmarke. Eine weitere Haftung ist ausgeschlossen. Im Falle einer Katastrophenevakuierung (Feuer, Gas o.ä.) wird grundsätzlich kein Garderobenteil herausgegeben. Die Mitarbeiter des Theaters sind verpflichtet, in einem solchen Fall die Herausgabe zu verweigern.

Das Theater übernimmt grundsätzlich keine Haftung für Gegenstände und Bargeld, die sich in den Gegenständen oder Kleidungsstücken befinden, die an der Garderobe abgegeben wurden. Bei Verlust der Garderobenmarke informiert der Besucher unverzüglich das Garderobenpersonal. Das Theater haftet nicht für die abgegebenen Gegenstände bei Verlust der Garderobenmarke.

Beschädigungen an abgegebenen Garderobegenständen hat der Besucher unverzüglich dem Garderobenpersonal anzuzeigen. Das Theater haftet bei späteren Beanstandungen nicht für Beschädigungen. Bei Verlust der Garderobenmarke ersetzt der Besucher dem Theater die im Rahmen der Ersatzbeschaffung anfallenden Kosten.

VERSAPÄTER EINLASS

Ein Anspruch auf Einlass bei Verspätung des Besuchers besteht nicht.

Das Theater ist bemüht, nach Beginn einer Veranstaltung Besucher zu einem von der Theaterleitung festgelegten, geeigneten Zeitpunkt (z. B. Vorstellungsbuchung oder Beifallpausen) in den Zuschauerraum einzulassen. Das Einlasspersonal ist berechtigt, in einem solchen Fall den Besucherinnen und Besuchern einen bestimmten Platz zuzuweisen, auch wenn dieser nicht dem Wert der Eintritts-

karte entspricht. Dasselbe gilt, wenn Zuschauer während einer Vorstellung den Zuschauerraum verlassen und zurückkehren möchten.

Bei bestimmten Vorstellungen kann ein Nacheinlass aus künstlerischen Gründen ganz ausgeschlossen werden.

BILD- UND TONAUFZEICHNUNGEN

Das Fotografieren sowie Bild- und/oder Tonaufnahmen während der Aufführungen sind grundsätzlich verboten.

Zu widerhandlungen gegen das Verbot von Bild- und Tonaufnahmen werden grundsätzlich aus urheberrechtlichen Gründen zur Anzeige gebracht und lösen Schadensersatzpflicht gegenüber den Künstlern aus. Personen, die unerlaubt Fotoaufnahmen, Bild- und/oder Tonaufzeichnungen von Aufführungen erstellen, werden vom Theater unverzüglich des Hauses verwiesen. In einem solchen Fall entsteht kein Anspruch auf Schadensersatz gegenüber dem Theater. Das Theater behält sich das Recht vor, Filme und Tonträger mit unzulässigen Aufnahmen konfiszieren zu lassen und die betreffenden Aufnahmen zu löschen. Anschließend werden die entsprechenden Filme bzw. Tonträger an die Person zurückgegeben, von der sie konfisziert wurden. Grund für diese drastische Maßnahme ist das Urheberrechtsgesetz.

FERNSEHAUFZEICHNUNGEN UND FILMAUFNAHMEN

Der Besucher ist damit einverstanden, dass bei Fernseh- und Filmaufnahmen oder Filmaufnahmen die von ihm während oder im Zusammenhang mit der Veranstaltung gemachten Aufnahmen (TV, Film, Bild) ohne Vergütung im Rahmen der üblichen Auswertung verwendet werden dürfen.

HAUSRECHT UND GEFAHRENABWEHR

Das Theater übt in allen seinen Spielstätten das Hausrecht aus und ist bei Störungen berechtigt, im Rahmen des Hausrechts Hausverweise- und verbote auszusprechen. Insbesondere behält sich das Theater das Recht vor, Besucher aus Veranstaltungen zu verweisen, wenn sie diese stören, andere Besucher belästigen oder in sonstiger Weise wiederholt gegen die Allgemeinen Geschäftsbedingungen verstoßen. Eine Belästigung stellt auch das private Benutzen eines Mobiltelefons während der Veranstaltung dar. Mobilfunkgeräte sowie sonstige elektronische Geräte, die akustische oder optische Signale von sich geben, dürfen nur in einem abgeschalteten Zustand oder im Flugzeugmodus in den Zuschauerraum mitgenommen werden.

Die Mitnahme von Speisen und Getränken in den Zuschauerraum und der dortige Verzehr sind grundsätzlich nicht erlaubt.

Da das Theater ein öffentliches Gebäude ist, ist das Rauchen grundsätzlich nicht gestattet.

Bei Brand- und sonstigen Gefahrensituationen müssen die Besucher das Haus ohne Umwege sofort durch die gekennzeichneten Notausgänge verlassen. Eine Garderobenausgabe findet in diesen Fällen grundsätzlich nicht statt. Den Anweisungen von Mitarbeitern des Theaters oder anderen Personen, die vom Theater beauftragt sind, ist in diesen Fällen unbedingt Folge zu leisten.

Die Haftung des Theaters beschränkt sich auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit.

Das Anbieten und Verkaufen von Eintrittskarten oder sonstigen Artikeln durch Dritte in den Räumlichkeiten des Theaters ist nur nach vorheriger schriftlicher Erlaubnis statthaft.

Schlussbestimmungen

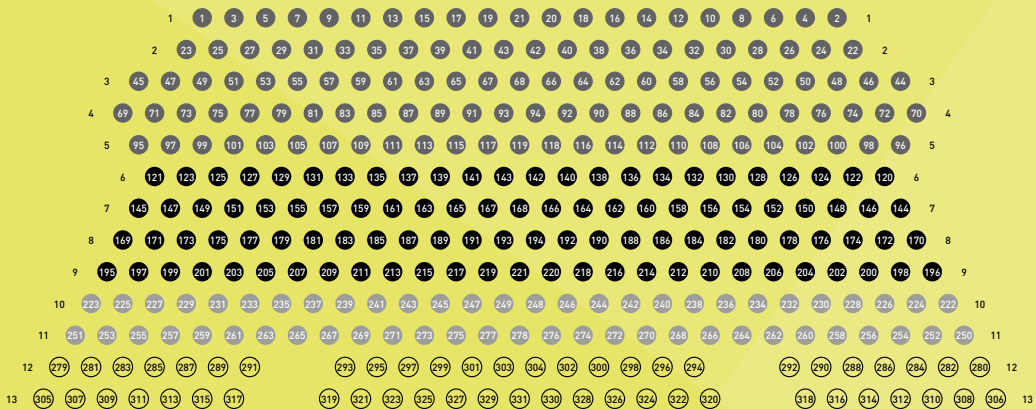
Diese Bedingungen/Geschäftsbedingungen treten zum 01.08.2015 in Kraft.

Gerichtsstand ist Oberhausen.

Oberhausen, den 02. April 2015
Jürgen Hennemann, Verwaltungsdirektor

Bühne

Parkett



Rang



DIE TAGESPREISE

| Preisgruppen | Einzelpreise | Einzelpreise |
|----------------------------------|--------------|--------------|
| | Premieren | normal |
| ● I | 32,00 € | 23,00 € |
| ● II | 29,00 € | 21,00 € |
| ● III | 25,00 € | 18,00 € |
| ○ IV | 19,00 € | 11,00 € |
| V | 12,00 € | |
| 5. Reihe/Rang, nur bei Premieren | | |
| Malersaal | 18,00 € | 14,00 € |

In den Eintrittspreisen ist die Garderobengebühr je nach Spielstätte in Höhe von 0,50 bis 1,10 €, EDV-Vertriebskosten in Höhe von 0,30 € und Programmheftkosten (Großes Haus) in Höhe von 0,60 € je Vorstellung enthalten.

ERMÄSSIGUNGEN

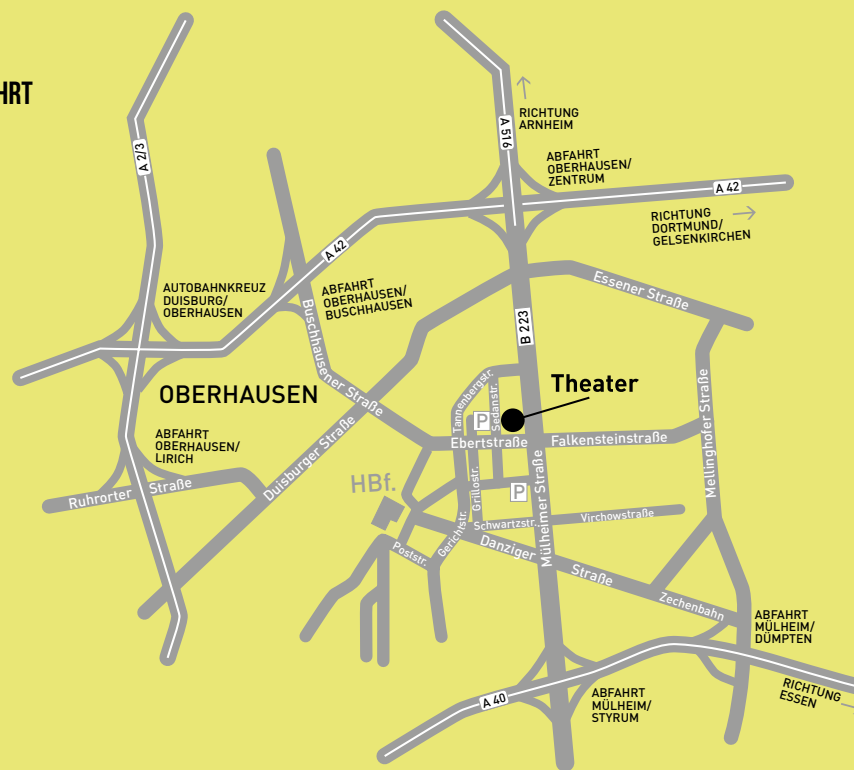
Gegen Vorlage des Ausweises erhalten Schüler, Studierende und Auszubildende bis 30 Jahre, Schwerbehinderte (ab 80 %), Empfänger von Arbeitslosengeld und ähnlichen Leistungen eine Eintrittskarte der Preisstufe III + IV für 5,00 €. Für Premieren und Sonderveranstaltungen wird die Möglichkeit einer Ermäßigung von Fall zu Fall festgelegt.

VORVERKAUF

Der Vorverkauf beginnt am ersten Werktag des Monats für den laufenden- und den Folgemonat. Sie können also bis zu acht Wochen im Voraus Eintrittskarten vorbestellen. Alle Abo-Vorstellungen sind ab dem ersten Tag des Vorverkaufs der Saison 2016/17 zu buchen. Karten können im Vorverkauf auch telefonisch bestellt werden. Sie ersparen sich Zeit und zusätzliche Wege, wenn Sie in diesem Fall per Kreditkarte (Eurocard, Visacard und American Express) oder Überweisung (Stadtsparkasse Oberhausen IBAN: DE95 3655 0000 0053 2173 03, SWIFT-BIC: WELADED10BH) zahlen. Die Reservierung halten wir für Sie 14 Tage, längstens bis drei Tage vor der Vorstellung, aufrecht. Bis dahin muss sie eingelöst sein. Zu jeder Zeit haben Sie die Möglichkeit, Eintrittskarten im Internet direkt online zu erwerben: Besuchen Sie unsere Homepage:

www.theater-oberhausen.de

ANFAHRT



IMPRESSUM

Herausgeber

Theater Oberhausen
Will-Quadflieg-Platz 1
46045 Oberhausen
www.theater-oberhausen.de

Intendant Peter Carp

Verwaltungsdirektor Jürgen Hennemann

Redaktion Dramaturgie und Tim Lucas

Fotos Britt Schilling

Konzeption & Gestaltung Benning, Gluth & Partner, Oberhausen

Druck Walter Perspektiven, Oberhausen

Redaktionsschluss Mai 2016



ÖPNV

Haltestelle Theater

Richtung Essen Hbf Linie NE 11 / 23:45 / 00:45
Richtung OB-Hbf Linie NE 11 / 23:20 / 00:11 / 00:41
Richtung Lirich (Tulpenstraße) Linie 957 / 21:27 / 21:57 / 22:27 / 22:57
Richtung Holten (Graßhofstraße) Linie 957 / 21:56

Haltestelle Rathaus

Richtung Stadtgrenze Essen Linie 94 / 22:04 / 22:34
Richtung Sterkrade Linie 94 / 22:19 / 22:49
Richtung Tackenberg Linie 93 / 22:53
Richtung Alstaden Linie 93 / 22:33
Richtung Holten Linie 960 / 21:34
Richtung Dümpten Linie 960 / 22:18
Richtung Alstaden Linie 143 22:58
Richtung Essen Borbeck Linie 143 / 22:23 / 22:53

aus brechen
 ein ab **GRENZEN** öffnen
 an ziehen schliessen

vhs OBERHAUSEN

Die VHS

Volkshochschule.
 Das kommunale
 Weiterbildungszentrum.



Das neue Kursprogramm „Grenzen“
 Ab 22. Juli anmelden!
 Mehr unter: vhs.oberhausen.de

FALSTAFF

Theater | Kult | Lokal

Restaurant

Täglich frische Burger

Raum-Vermietung

Events

Große Whisky- und

Tagungen

Gin-Karte

... und nette Menschen

Ebertstr. 70 | 46049 Oberhausen | Tel.: 0208/82843484 | www.falstaff-oberhausen.de

Kunst erleben
 neben CentRO
 und Gasometer...



2016 | 2017

Im romantischen Kaisergarten gelegen, angrenzend an die Brückenskulptur Slinky Springs to Fame von Tobias Rehberger und zu Fuß von Gasometer und CentRO zu erreichen, ist die LUDWIGGALERIE Schloss Oberhausen der Ort für bildende Kunst in Oberhausen.

Ein ungewöhnliches Ausstellungsprogramm präsentiert unter drei Fragestellungen Leihgaben aus aller Welt: Die Sammlung Peter und Irene Ludwig, eine der größten Privatsammlungen, die über das internationale Netz der Ludwig Museen mit Oberhausen verbunden ist, wird in übergreifenden Themen vorgestellt. Die *Populäre Galerie* zeigt Comic, Cartoon und Fotografie. Die *Landmarkengalerie* beschäftigt sich mit dem Strukturwandel des Ruhrgebiets.

Aktuelle Ausstellungen unter
www.ludwigalerie.de



LUDWIGGALERIE
 SCHLOSS OBERHAUSEN